

THUN MAGAZIN

NR. 1 | FEBRUAR 2026

Tourismus

Wie soll er sich
entwickeln?

SEITE 13

Schnee

Unterwegs mit
dem Winterdienst

SEITE 16

Frühe Kindheit

Unterstützung
für Familien

SEITE 24

Jana Hählen

«Eine Medaille ist das Ziel,
im besten Fall die goldene.»

SEITE 6

Die erste Adresse für Immobilien rund um den Thunersee.

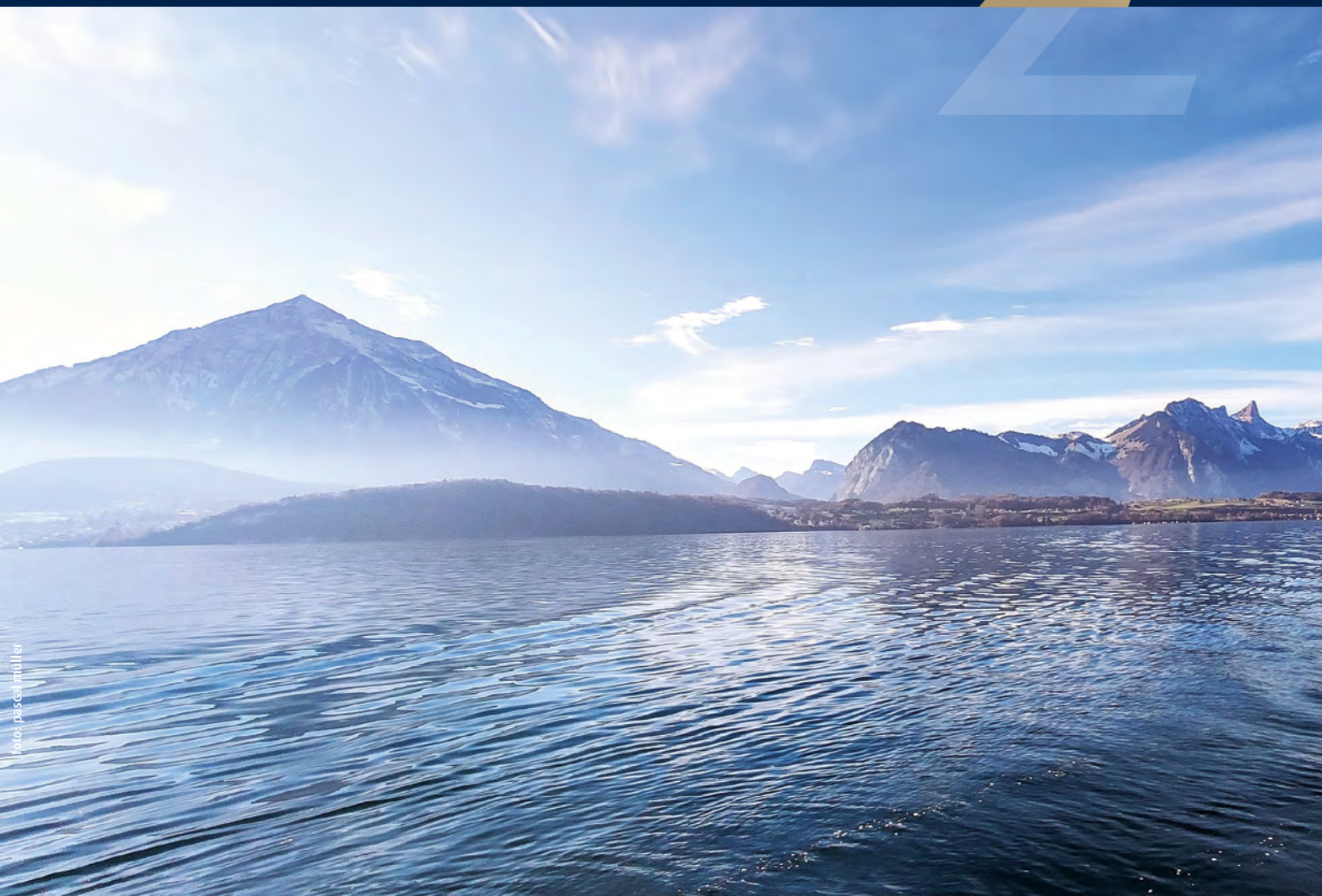
Ihre Immobilien-Experten in der Region
stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Zu Ihrem Vorteil.

033 221 77 33 | immowyss.ch

seit 2001
die erste Wahl
in der Region

25
JAHRE

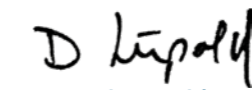


Lesen Sie mich?

Liebe Leserin, lieber Leser

Offensichtlich. Das freut mich und ist nicht selbstverständlich. Was haben meine Worte schon für eine Relevanz, wenn anderswo Kriege toben, Demokratien unter Druck stehen und Leid gross ist?

Vor diesem Hintergrund wirkt das Lokale klein, manchmal fast unbedeutend. Und doch ist es kein Widerspruch, darüber zu berichten. Weil das Weltgeschehen uns nicht davon entbindet, hinzuschauen, wo wir leben. Weil Verantwortung nicht nur dort beginnt, wo die grossen Bühnen sind, sondern auch im Quartier, in der Nachbarschaft, im Zusammenleben. Auch wenn wir die grossen Weltfragen nicht lösen, gestalten wir täglich unser unmittelbares Umfeld. Wir wählen, diskutieren, engagieren uns. Manchmal streiten wir auch, zum Beispiel darüber, wie viel Platz ein Velo oder ein Auto braucht. Das Thun-Magazin erzählt davon. Nicht, weil es wichtiger wäre als alles andere. Sondern weil es unser gemeinsamer Alltag ist. Und der verdient Aufmerksamkeit, gerade dann, wenn die Welt laut ist.



Daniela Lüpold

Stv. Leiterin Stadtmarketing
Kommunikationsbeauftragte
Stadt Thun



Alle Informationen zum Thun-Magazin
sind auch online verfügbar:
www.thun-magazin.ch

Impressum

Herausgeberin: Stadt Thun, in Partnerschaft mit der Innenstadt-Genossenschaft THUNcity. **Verlag, Konzept, Realisation:** Weber Verlag AG, Werbeagentur und Verlag, Gwattstrasse 144, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 55 55, E-Mail thun@weberverlag.ch. **Leitung:** Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation, Stadt Thun; THUNcity; Annette Weber, Weber Verlag AG. **Inserate und Layout:** Bettina Ogi, Weber Verlag AG. **Stadredaktion:** Daniela Lüpold (Leitung), Ines Attinger, Tanja Beutler, Silvan Gertsch, Lea Hodler, Patrick Liechti, Miriam Margani, Gabriela Meister, Noah Oetterli. Beiträge, die mit dem Logo  gekennzeichnet werden, sind redaktionelle Inhalte der Stadtverwaltung Thun. **Redaktion THUNcity/weitere Beiträge:** Weber Verlag AG. **Titelbild:** Miriam Kolmann. **Auflage:** 65 900 Exemplare. **Erscheinungsweise:** 6x jährlich. **Druck:** AVD Goldach AG, Goldach. **Papier:** Umschlag: 150 g/m², weiss, matt, holzfrei. Inhalt: 57 g/m², Holmen View matt 1.4 Vol. ungestrichen. **Lese-App:** Gratis-Download im App Store. **Nächste Ausgabe:** 23./24. April. ISSN 1662-0992.

 **Gedruckt**
in der Schweiz

BEwährt.

Raphael
LANZ

bisher
Pierre Alain
SCHNEGG

bisher
Astrid
BÄRTSCHI

bisher
Philippe
MÜLLER

Daniel
BICHSEL



Am 29. März 2026 in den Regierungsrat!



NOSS



Wollen Sie sich beruflich neu orientieren?
Sind Sie bereit für eine neue Herausforderung?

Dipl. Kauffrau/Kaufmann VSH mit Handelsdiplom

Kurstag: Mittwoch (Ausbildungsdauer: 1 Jahr)
Kursbeginn: 22. April 2026 oder 14. Oktober 2026

Dipl. med. Arzt-/Spitalsekretär*in

Kurstag: Donnerstag (Ausbildungsdauer: 1 Jahr)
Kursbeginn: 23. April 2026 oder 15. Oktober 2026

Noss Schulzentrum, Schösslistrasse 7, 3700 Spiez, 033 655 50 30, noss.ch

3 EDITORIAL

MENSCHEN

6 Curling: Interview mit Jana Hählen

STADT THUN

- 13 **Tourismus:** Wie soll sich der Tourismus in Thun entwickeln?
- 15 **Kunstmuseum Thun:** Magische Welten im Kleinformat
- 16 **Schnee:** Unterwegs mit dem Winterdienst
- 19 **Donkey Republic:** Wellness für die orangen Drahtesel
- 20 **Frauenverein Thun:** «In der Brocki hören wir viele Lebensgeschichten»
- 21 **Ludothek Thun:** 2000 Spielsachen gezügelt
- 23 **Aktionstage:** Gemeinsam gegen Rassismus
- 24 **Frühe Kindheit:** Als Familie unterwegs
- 25 **PriMa:** Eine PriMa Sache
- 27 **Schweizer Künstlerbörse:** Ein Jubiläum und ganz viele neue Entdeckungen
- 29 **Neues Quartier:** Viel los im Westen von Thun
- 31 **Events:** Das läuft 2026 in Thun



PUBLIREPORTAGEN

- 32 **Budokan Thun:** Der Weg des Karate
 - 36 **Coiffure Epoca Tabea Moser GmbH:** Wo sich Wege kreuzen
 - 39 **Krebser AG:** Buchtipp
 - 41 **Bälliz Apotheke + Drogerie AG:** Ohne Ballast ins neue Jahr – gönnen Sie Ihrem Körper eine Entschlackung
 - 43 **PhysioFit Schönberg Gwatt:** Mehr Fitness und Physio am Thunersee
 - 45 **Energie Thun AG:** Wie die Energie Thun Strom spart, ohne dass Sie es merken
 - 46 **Dyami Häfliger:** «Politik beginnt dort, wo wir gemeinsam Lösungen finden.»
 - 48 **FDP Thun:** Die Menschen hinter den Wahlversprechen für Thun
 - 50 **Grüne Region Thun:** Klimaschutz ist wählbar
 - 53 **Die Mitte Wahlkreis Thun:** Die lösungsorientierte Kraft aus der Mitte
 - 54 **GLP Wahlkreis Thun:** Mut zur Lösung – für eine lebenswerte Thunerseeregion
- ### 57 KREUZWORTRÄTSEL
- ### 58 VERANSTALTUNGSKALENDER



SHOPPING / INNENSTADT

- 8 **Shopping:** Handmade und lokal – mit Herz
- 35 **THUNcity:** ab 2026 assoziiertes Mitglied der Swiss Retail Federation

VEREINE

- 36 **Kammerchor Seftigen:** Johann Sebastian Bach: h-Moll-Messe
- 36 **Volkshochschule Region Thun:** Suchen Sie einen Kurs?
- 37 **Verein Pararace:** Gemeinsam sammeln, gemeinsam stark!





«Es hat mir schnell den Ärmel reingezogen»

Jana Hählen spielt mit grosser Leidenschaft Curling, ihr Ziel ist eine Teilnahme an den Olympischen Spielen. Zuerst spielt sie aber um den Weltmeistertitel bei den Juniorinnen. Ihr Alltag braucht vor allem eine gute Organisation.

Jana Hählen, wie sind Sie zur Sportart gekommen? Ich habe 2015 mit Curlingspielen begonnen. Davor habe ich unterschiedliche Schulsportangebote ausprobiert, auch Boccia. Das hat mir gefallen, es wurde aber nicht mehr angeboten. Meine Mutter hat mir dann Curling vorgeschlagen, weil es Ähnlichkeiten aufweist. Es hat mir schnell den Ärmel reingezogen.

Erinnern Sie sich an den Moment, in dem Sie gemerkt haben: Curling ist mehr als ein Hobby für Sie? Diesen einen Moment gab es nicht. In Thun wurde ich von den älteren Spielerinnen mitgezogen, gemeinsam wurden wir immer besser, bis wir es in die höchste Juniorinnen-Liga geschafft haben. Aktuell spiele ich im Team St. Gallen-Flims-Thun.

Was fasziniert Sie am Curling? Mir gefällt einerseits das Zusammenspielen im Team. Andererseits ist es ein ruhiger, aber auch kopflastiger Sport. Beim Curling passiert nichts aus Zufall, wir können das Spiel mit Taktik, mit dem Wischen und wie ein Stein gespielt wird beeinflussen.

Beim Curling spielen vier Personen in einer Mannschaft. Sie spielen an dritter Stelle und sind Wischerin. Was gefällt Ihnen daran? Wichtig ist, dass man sich auf der Position wohlfühlt, auf der man spielt. Ich würde nicht den letzten Stein spielen wollen, da könnte ich nach dem Abspielen nur noch zuschauen. Wischerin zu sein ist das Beste. Ich kann meine Energie so reingeben, dass der Stein gut kommt.

Trotz Ihres jungen Alters können Sie bereits diverse Erfolge vorweisen. Im letzten Winter wurden wir mit dem Team Juniorinnen-Schweizermeisterinnen. Dieser Titel ist gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Curling-Juniorinnen-Weltmeisterschaft in Kopenhagen. Der Erfolg war ein unvergesslicher Moment für uns alle und eine Bestätigung der gelungenen Saison. Im letzten Jahr war ich ebenfalls an der Jugendolympiade, nur drei Mädchen und drei Knaben können die Schweiz dort vertreten.

Die WM findet Ende Februar in Kopenhagen statt. Mit welchen Ambitionen reisen Sie dorthin? Wir hatten ein ganzes Jahr Zeit, uns darauf vorzubereiten und Vollgas zu geben. Eine Medaille ist das Ziel, im besten Fall ist es die goldene.

«Den grössten Druck mache ich mir selbst.»

Ich setze mir hohe Ziele und mache mir selbst den grössten Druck. Im Training hinterfrage ich viel. Es ist mein Traum, bei der Elite zu spielen.

Curling ist ein ausgeprägter Team sport. Was macht für Sie Ihr Team besonders? Vor zwei Jahren war die Konstellation noch eine etwas andere. Da hat es persönlich nicht so gut gepasst. Jetzt ist es perfekt. Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, dass das Team harmoniert. Wir sind so viel unterwegs und gerade während eines Wettkampfes fast rund um die Uhr zusammen. Wir sind enorm gute Freundinnen, und ich bin überzeugt, dass sie mich durch mein Leben begleiten werden.

Neben dem Leistungssport absolvieren Sie eine Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden? Ich bin ein sozialer Mensch, ich brauche Menschen um mich und Bewegung. Das Inselehospital,



wo ich die Ausbildung mache, hatte eine grosse Auswahl an Bewerbenden. Obwohl klar war, dass ich oft abwesend sein werde, habe ich die Lehrstelle erhalten.

Der Berufsalltag im Gesundheitswesen ist anspruchsvoll. Inwiefern helfen Ihnen diese Erfahrungen auch im Sport? Es ist eher umgekehrt: Das Curling hilft mir in der Ausbildung. Ich lernte durch den Sport mit Druck und Verantwortung umzugehen. Er hilft mir aber auch, um abzuschalten.

Sie nehmen viel auf sich mit der Ausbildung und dem Curling. Was motiviert Sie? Es stimmt, manchmal habe ich mehrere Monate kein Wochenende frei: Wenn ich nicht Curling spiele, arbeite ich. Aber ich kann nicht einfach nichts machen. Und im Sommer, wenn das Curling pausiert, wird mir schnell langweilig. Sollte es mit dem Sport nicht klappen, will ich etwas in der Hand haben.

Und wie kriegen Sie das alles unter einen Hut? Es braucht eine sehr gute Organisation. Ohne meinen Kalender wäre ich verloren. Zudem bekomme ich viel Unterstützung bei meiner Ausbildung, wie zum Beispiel einen weiteren freien Tag, wenn ich ein Turnier habe. Natürlich verzichte ich auch: In den Ausgängen gehe ich nicht. Ich koche viel lieber zu Hause mit Freunden.

Thun ist Ihr Zuhause. Welche Rolle spielt die Stadt für Sie? Ich habe schon zahlreiche Orte in der Schweiz und auf der Welt gesehen, Thun ist ein «Träumli». Auch meine Teamkolleginnen freuen sich immer, wenn sie nach Thun kommen können, und posten den Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz auf Instagram. Und wichtig für uns: Thun hat eine der besten Curling-Eisflächen.

Interview: Daniela Lüpold
Bilder: Miriam Kolmann, zvg

Über die Person

Die 19-Jährige ist Curling-Schweizermeisterin bei den Juniorinnen. Für diese Leistung wurde sie mit dem Sportlerinnenpreis der Stadt Thun geehrt. Vom 24. Februar bis 3. März nimmt Jana Hählen mit ihrem Team an den Curling-Juniorinnen-Weltmeisterschaften in Kopenhagen teil. Neben dem Leistungssport absolviert sie am Inselehospital Bern die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit.

1 Jana Hählen hochkonzentriert beim Spielen eines Steins. **2** Das Team vor dem Finale an den Schweizermeisterschaften in Thun 2025. **3** Das Team v. l. n. r.: Jana Hoffmann, Jana Hählen, Renée Frigo, Elodie Jerger, Jana Soltermann.





Handmade und lokal – mit Herz

Was haben ein Bergkristall, eine Nähmaschine und ein handgeschriebener Brief gemeinsam? In der Thuner Innenstadt erzählen Menschen aus drei besonderen Läden, warum Handwerk mehr ist als Tradition – und weshalb echte Leidenschaft bis heute berührt.

Ob Steine, Stoffe oder Worte: Diese drei Thuner Geschäfte stehen für Zeit, Sorgfalt und Leidenschaft. Sie zeigen, wie Handwerk heute lebt – persönlich, sinnlich und nahbar. Eine Entdeckungsreise zu Menschen, die nicht nur verkaufen, sondern Räume zum Verweilen schaffen.

Wo Handwerk Herz zeigt

Einen Ort, der entschleunigt, finden wir im Laden **Naturheilkunst** in der **Freienhofgasse 14**. Ein warmer Duft empfängt uns: ätherische Öle, handgeschöpftes Papier, gefilzte Figuren. Hier werden Produkte mit Geschichten verkauft – von Menschen, die mit ihren Händen arbeiten, lokal, international und fair. «Viele Schätze entstehen in kleinen Ateliers: Engel aus dem St. Galler Rheintal, Glaslichter in der Schweiz gefertigt mit

«Es soll ein Ort sein, an dem man runterfährt.»

Salome Bader, Inhaberin Naturheilkunst

Papier aus Nepal, gefilzte Figuren aus einem Frauenprojekt», erzählt Inhaberin Salome Bader. Und natürlich Steine: Schweizer Bergkristalle von einem Strahler aus dem Eriz, farbige Steine aus aller Welt. Im ersten Stock finden sich Klangschalen aus Nepal, seit 25 Jahren von denselben Partnern gefertigt – jedes Stück mit eigenem Charakter. Salome Bader verbindet ihre Erfahrung aus der Naturheilkunde, der Bijouterie und ihrer Liebe zu den Steinen. «Es sollte ein Ort sein, an dem man runterfährt.» Der Laden wurde für sie zum

Neuanfang, als die Kinder gross waren. Auch das Haus erzählt Geschichte: über 200 Jahre alt, einst das Rahmengeschäft Hodler. «Eigentlich wollte ich es gar nicht. Doch der Zufall führte mich hinein.» Der Laden hat zwei Eingänge, «ein Berater riet mir, einen zu schliessen, aber ich wollte zwei Eingänge». Naturheilkunst ist ein Laden für die Sinne – kein Esoteriktempel, sondern ein Raum zum Entdecken: Kinderketten, Geburtstagsketten nach Sternzeichen, handgemachte Schmuckstücke, die erschwinglich bleiben sollen. Die

Ketten entstehen direkt hier, mit Blick auf die Aare – «ein Privileg», sagt Mitarbeiterin Andrea Röthlisberger. Wie findet man den passenden Stein? «Einfach schauen und den nehmen, der einen anzieht – nicht über den Kopf auslesen. Jeder Mensch braucht etwas anderes.» Wer hereinkommt, bleibt oft länger. Vielleicht wegen der Atmosphäre, vielleicht wegen der Beratung, vielleicht, weil man intuitiv findet, was man sucht. Seit 25 Jahren ist Naturheilkunst ein Gegenpol zum schnellen Konsum – ein Laden, der lebt, weil echte Menschen echte Dinge schaffen.

«E Nähmaschine choufisch bim Iseli»

Dieser Satz ist längst mehr als ein Werbespruch von Birgit Steinegger alias Elvira Iseli. «Man sagt nicht, wir gehen ins Nähcenter, sondern: wir gehen zu Iselis», sagt Christian Gander. Seit dem 1. Januar 2025 führt er das **Nähcenter Iseli**

an der **Schwäbisgasse 4** sowie den Hauptsitz in Spiez mit seiner Frau Eveline weiter. Das Traditionsgeschäft besteht seit 1907, als der Grossvater Iseli den Laden in Spiez eröffnete – damals mit Nähmaschinen und Velos, aber noch ohne Bernina.

1932 fiel eine prägende Entscheidung: Iseli wurde einer der ersten Bernina-Händler. Diese enge Partnerschaft besteht bis heute. Ein Teil der Bernina-Maschinen wird noch immer im thurgauischen Steckborn produziert. Christian Gander ist seit 2002 im Betrieb. Der gelernte Maschinenmechaniker bringt sowohl industrielle Erfahrung als auch das Handwerk Nähen mit, unter anderem von seinem Hobby: Lenkdrachen. Das Nähen selbst sei ähnlich geblieben, doch Materialien mit Membranen oder Kevlar stellten neue Anforderungen. Heute sind Nähmaschinen digital. «Für mich ist die Ma-

1 Andrea Röthlisberger fertigt eine Kinderkette, Salome Bader freut sich im Hintergrund über das Einzelstück.

2 Christian Gander lenkt mit beiden Händen den Stoff vor dem Nähfuss.

schine kein Computer, sondern ein mechanisches Gerät. Die Elektronik ist da, um den Zugang zu vereinfachen.» Touchscreen gibt es bei Bernina schon seit 1998. Kaum ein Haushaltsgerät sei so mit der Familie und mit Emotionen verbunden: «Geerbt, zur Hochzeit geschenkt, weitergegeben.» Es werden Objekte geschaffen, die bleiben. Früher entlastete Nähen das Haushaltsbudget, heute ist es ein bewusstes Hobby. «Es ist ein ursprüngliches Handwerk. Ich kann zuhause kreativ sein, etwas Eigenes schaffen.» Im zentral gelegenen Geschäft in Thun findet man neben Nähmaschinen alles Zubehör und rund 1000 ausgewählte Stoffe. «Der Stoff inspiriert. Er öffnet den Horizont. Das sehen wir auch in unseren Workshops», sagt Gander. «Meine Freunde sagen, ich habe ein Leuchten in den Augen, wenn es ums Nähen geht.» Und vielleicht ist genau das das Geheimnis

«Geerbt, zur Hochzeit geschenkt, weitergegeben.»

Christian Gander, Geschäftsführer Nähcenter Iseli



” Gesundheitsprodukte erleben, testen und sich beraten lassen. Ihre Gesundheit verdient unsere volle Aufmerksamkeit.

Bernhard Meier
upswing



” Everyday in the city: Freundliche und kompetente Beratung in den Thuner Innenstadtgeschäften!

Charlotte Schmid
wlw we love wool /
wir lieben Wolle



” Wo Lederduft auf persönliche Beratung trifft – einzigartig bei uns vor Ort.

Christine Gafner
Gallant Leder
Accessoires



” Da wo Qualität und Herz zuhause sind – komm vorbei.

Rebecca Lang
AUFGEWECKT



” Der Algorithmus kennt mich gut, doch nur eine persönliche Beratung bringt mich zu meinem Traumkleid.

Paula Lina Notaro
Tessa & Thomi



” Zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden schaffen wir einen Ort, an dem fundiertes Arzneiwissen jederzeit leicht zugänglich ist.

Erich Gubler
Schlossapotheke
Thun



” Im Kino REX schaffen wir gemeinsame Erlebnisse für die Ewigkeit.

Alain Marti
Kino Thun



” Wein erleben: neue Lieblingsweine degustieren, Geschichten entdecken und in unserer gemütlichen Weinbar geniessen.

Fabienne Läubli
Chez Grisoni



” In meiner speziellen Boutique werden aus Geschenkideen Liebeserklärungen an Katzen und ihre Menschen.

Esther Pfister
CATLOVERS

Weg vom Klick –
zurück in die CITY



«Wir denken zu oft ans Endprodukt. Es geht um die Freude im Tun.»

Rahel Mäder, Lädeliinhaberin schreibmalwieder

von Iselis: «Ich verkaufe nicht nur eine Nähmaschine, sondern das Erlebnis. Wenn der Funke überspringt, dann ist eingefädelt.»

«Wosch ä Brief - de schrib ä Brief»

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es sich anfühlt, wieder einmal etwas ganz Eigenes zu schaffen – nur für Sie? Genau diesen Moment ermöglicht **schreibmalwieder** an der **Oberen Hauptgasse 25** in Thun. Im Laden steht Rahel Mäder – eine Frau, die Kreativität nicht verkauft, sondern in Menschen weckt. In ihrem «Lieblingslädeli» schafft sie einen Ort, an dem spürbar wird, dass Kreativität nicht nur Talent, sondern ein Bedürfnis ist. «Viele sagen: «Ich bin nicht kreativ», aber der Wunsch, etwas Eigenes zu gestalten, ist gross. Wir trauen es uns einfach nicht zu.» Für Rahel bedeutet Kreativität, in einen Flow zu kommen. «Wir denken zu oft ans Endprodukt. Dabei geht es um die

Freude im Tun.» Genau diesen Raum bietet sie in ihren Kursen. «Fast alle vergleichen sich – «deins ist schöner als meins». Wir sind so streng mit uns selbst.» Rahel schreibt leidenschaftlich gern – optisch wie inhaltlich. «Philosophisches, Alltagsgeschichten, Dinge, die ich beobachte.» Dazu Pinsel und florale Motive; ihre Liebe zum Aufblühen zeigt sich auch im Logo. Schreibmalwieder ist Laden und Kursraum zugleich: Papeterie, eigene Karten, Kurse und Produkte kleiner Manufakturen. «Ich kenne die Illustratorinnen und ihre Geschichten. Das macht die Karten besonders.» Seit kurzem liegt der Laden an der Oberen Hauptgasse – einem Herzensort für Rahel. «Ich wollte immer hierher. Die Stimmung ist unglaublich herzlich. Alle unterstützen sich: jemand bringt Gipfeli, jemand nimmt die Post mit, ein Miteinander.» Warum hier Karten kaufen? «Weil es Dinge sind, die es sonst in Thun nicht gibt. Und weil Hand-

3 Rahel Mäder platziert die Karten in ihrem Lieblingslädeli.

geschriebenes berührt.» Sie lacht und zitiert Globi: «Wotsch en Brief – denn schrib en Brief!» Einfach anfangen – «man bekommt so oft schöne Post zurück». Handlettering, Stempel und Aquarell, Briefpostkurse – Rahel gibt sie im Laden, in Schulen, Firmen oder Vereinen. Kreativ war sie schon als Kind, fasziniert von Schriften. Bis letztes Jahr arbeitete sie nebenbei als Kindergärtnerin, nun widmet sie sich ganz dem Geschäft. Unterstützt wird sie von Monika, Anina und Esther. «Es geht um Begegnungen und darum, Menschen Zeit für sich zu schenken.» Der Laden ist MI, FR und SA offen – das Sortiment wechselt saisonal. «Hier soll man aufblühen dürfen.»

Text und Bilder: Maria-Theresia Zwysig





MISS HELVETIA

Barbara Klossner –
mit Herz und Stimme.

Barbara Klossner, bekannt als «Miss Helvetia», spricht im Hörgespräch auf der NIESENwelle über Identität, Tradition und Heimat. Die Jodlerin aus dem Diemtigtal zeigt, dass der Titel mehr ist als ein schönes Etikett. Geprägt vom Oberländer Komponisten Adolf Stähli, liegen ihre Wurzeln im Jodeln – ihr Weg führte sie jedoch weiter bis zu Musical und Operette.

Thema sind auch ihre Zeit in Genf, kulturelle Brücken zwischen Sprachregionen und die verbindende Kraft der Musik. Ein Gespräch über Herkunft, Inspiration und eine moderne Helvetia.



ALBERT RÖSTI

Zwischen Bundeshaus und Bergwiese:
der Mensch hinter dem Amt.

Albert Rösti ist Bundesrat – und ein Mensch mit Bodenhaftung. Aufgewachsen in einer Bergbauernfamilie in Kandersteg, Agraringenieur, Familienvater, Tierfreund, Langläufer – und seit 2023 Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). In dieser Sendung geht es nicht um Politik, sondern um den Menschen hinter dem Amt: um Kindheitserinnerungen im Berner Oberland, um Niederlagen und Neuanfänge, Verantwortung, Humor und Kraftquellen im Alltag. Ein Gespräch über Zuhören statt Lautsein, über das Leben zwischen Bundeshaus und Bergwiese – und über das, was verbindet.

Unsere meistgehörten Sendungen:



PERSÖNLICHKEITEN

Hier geht's
zu den
Sendungen



GESCHICHTEN, DIE BLEIBEN



Wie soll sich der Tourismus in Thun entwickeln?

Gegenwärtig erarbeitet die Stadt Thun eine Tourismusstrategie. Durch eine Online-Umfrage werden die Bedürfnisse und Ideen der Einheimischen aufgenommen.

Dank ihrer Ausstrahlungskraft mit dem Schloss, der attraktiven Lage am Wasser und zahlreichen Grossveranstaltungen wie den Thunerseespielen oder dem Ironman ist die Stadt Thun bei Gästen aus dem In- und nahen Ausland bekannt und beliebt. Der Tourismus hat viele Facetten und wird unterschiedlich wahrgenommen: Belebung der Innenstadt, relevanter Wirtschaftsfaktor, Garant für Arbeitsplätze, Übertourismus und Airbnb sind nur ein paar Stichworte.

Die Hotelübernachtungen sind seit der Corona-Pandemie angestiegen, und die Besucherinnen und Besucher verweilen länger in Thun. Diese Entwicklung führt zu Fragen: Wie steht der Tourismus im Einklang mit den Bedürfnissen der Bevölkerung? Wie kann er auch in Zukunft eine möglichst grosse lokale Wertschöpfung generieren? Wie kann er nachhaltig sein? Antworten darauf fliessen in die zukünftige Tourismusstrategie der Stadt Thun ein.

Einbezug der Thuner Bevölkerung

In einem politischen Vorstoss wurde der Gemeinderat gebeten, eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Tourismusstrategie zu erarbeiten. Dafür werden einerseits die Bedürfnisse und Inputs aus der Bevölkerung sowie von diversen Interessenvertreterinnen und -vertretern berücksichtigt. Andererseits fliessen Ergebnisse einer umfassenden Wertschöpfungsstudie mit ein. Diese hat der Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) im letzten Jahr in Auftrag gegeben.

Vielfältige Aufgaben

Die Stadt Thun beauftragt TTST seit mehreren Jahren, den lokalen Tourismus zu fördern und zu pflegen. Den Rahmen dafür bildet eine Leistungsvereinbarung, die bis 2029 erneuert wurde. TTST verfolgt vielfältige Hauptaufgaben: Der Verein leitet beispielsweise die Informationsstelle am Bahnhof, bietet Stadtführungen an und vermittelt Unterkünfte. Zusätzlich setzt sich TTST für

einen nachhaltigen Tourismus in Thun ein, definiert Massnahmen, um einem Massentourismus vorzubeugen, und unterstützt die Stadt bei der Erarbeitung der Tourismusstrategie.

Text: Silvan Gertsch
Bild: Patrick Liechti

Online-Umfrage zum Tourismus in Thun

Um die Bedürfnisse und Ideen aus der Bevölkerung zum Tourismus abzuholen, wird unter anderem eine Online-Umfrage durchgeführt. Sie soll ein erstes Stimmungsbild ergeben, wie der Tourismus in Thun wahrgenommen wird und wie er sich zukünftig entwickeln soll. Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym und erfolgt über folgenden Link oder QR-Code: www.thun.ch/tourismusstrategie



← Scannen Sie den QR-Code



Wohnevent

**Dienstag, 24. März 2026 bis
Samstag, 28. März 2026**

Dienstag, 24. bis Freitag, 27. März 08.00-12.00 | 13.30-18.00 Uhr

Samstag, 28. März 10.00-17.00 Uhr

Wohnen mit Emotionen

Thunstrasse 23
3700 Spiez
Tel. 033 654 13 64
www.moebel-bruegger.ch

**Möbel
Brügger**

Magische Welten im Kleinformat

Ab dem 1. März zeigt das Kunstmuseum Thun im Thun-Panorama eine neue Wechselausstellung. Die Zürcher Künstlerin Susanne Keller präsentiert Guckkästen, Fotografien und Texte, die den Zauber der Poesie verständlich machen.

Die Wechselausstellungen im Anbau des Thun-Panoramas sind frei in ihrer Themenwahl. Ein Bezug zum historischen Rundbild von Marquard Woher ist keine Pflicht. Auch bei «Susanne Keller. Hinterkammer des Auges» ist das keine Vorgabe. Gerade deshalb lohne sich ein genauer Blick, sagt Kurator Cornelius Krell, «denn zwischen der zeitgenössischen Ausstellung und dem über 200 Jahre alten Gemälde lassen sich überraschende Parallelen entdecken.» So viel sei schon jetzt verraten: Betrachtet man das Gemälde von Marquard Woher als bühnenhafte Szenerie und als Inszenierung historischer Begebenheiten, so nähert sich Kellers Kunst ihm an.

Blick durch das Loch

Das Thun-Panorama gilt als Vorläufer des Kinos: Die Stadt wird zur Kulisse, die Einwohnerinnen und Einwohner zu Schauspielenden. Auch die Arbeiten der Zürcher Künstlerin zeichnen sich durch Detailreichtum und eine starke szenische Wirkung aus. Im Zentrum der Ausstellung stehen modellartige Guckkästen, die Keller aus einfachsten Materialien wie Karton, Holz, Acrylfarbe, Metall und zugeschnittenen Bildern zusammensetzt. Durch Sehschlitze und Gucklöcher können die Besuchenden in kleine Welten blicken: auf Tiernummern im Zirkus, Ferienpostkarten oder vom Aussterben bedrohte Pflanzen beispielsweise.

Blick in die Vergangenheit

Als «Materialisierung eines poetischen Gedankennetzes» beschreibt Susanne Keller ihre Kunst. Was zunächst abstrakt klingt, wird in der Ausstellung sofort fassbar: etwa in Gedichten und Texten an den raumhohen Glasfenstern oder in den acht Fotografien der Serie «Körner Gaumen mündet» (2005–2007), die durch Unschärfe sowie Unter- und Überbelichtung Erinnerungen an Vergangenes oder Vergessenes wecken.



Bild: Bärentanz: Das kapitalistische Babel.

Sowohl die Fotoserie wie auch die Installationen entstanden in einer weit zurückliegenden Schaffensphase der Künstlerin und unterscheiden sich stark von der viel opulenteren und aufwändigeren Arbeitsweise, die sie heute pflegt. Und das, sagt Kurator Cornelius Krell, mache die Ausstellung speziell: «Es ist nicht alltäglich, dass in der zeitgenössischen Kunst nicht die neuesten Werke

der Kunstschaffenden gezeigt werden.» Umso schöner, dass sich in Thun die Ursprünge und Entwicklungen von Kellers Schaffen besser nachvollziehen lassen.

Text: Miriam Margani
Bild: Susanne Keller

Ausstellung

«Susanne Keller. Hinterkammer des Auges»
1. März bis 29. November 2026
Thun-Panorama

Unterwegs mit dem Winterdienst

Beim Winterdienst der Stadt Thun packen alle mit an. Bis zu 65 Mitarbeitende befreien die 200 km Strassen und 160 km Trottoirs von Schnee und Eis. Ein Erlebnisbericht über die Schneeräumung.

Es ist ein kaltes Wochenende im Januar. Beim Blick aus dem Fenster sieht man die ersten Schneeflocken fallen. Nach dem Check des Radars ist klar: Es wird für die nächsten Stunden schneien. Was für einige Vorfreude sein mag, gibt Markus Graf die ersten Anzeichen auf einen langen Arbeitstag. Er ist der Leiter Werkstätten der Stadt Thun und einer der fünf Pikettchefs des Winterdiensts. In dieser Woche ist er verantwortlich, dass bei der Bekämpfung von Glatteis und Schnee alles läuft, wie es soll.

«Tagwach» um zwei Uhr

Um zwei Uhr klingelt sein Wecker. Nach einem kurzen Check der Messstellen, welche an vier Standorten in Thun die Luft- und Oberflächentemperatur, Luftfeuchtigkeit und den Gefrierpunkt messen, macht sich Markus Graf auf eine Kontrollfahrt durch die Stadt. In den letzten Stunden hat sich auf den Strassen eine vier Zentimeter dicke Schneeschicht gebildet. Während der Fahrt nimmt der Schneefall weiter zu. «Nun entscheide

ich, ob ich niemanden, 10, 30 oder 60 Mitarbeitende aus dem Bett hole», sagt Markus Graf. Während bei Glatteis ein kleines Aufgebot reicht, braucht es für diese Sonntagnacht ein grösseres.

Weckruf in der Nacht

Mit dem gefällten Entscheid weckt der Pikettchef seine Mitarbeitenden. Zuerst werden Chauffeure und Beifahrer für die Schneeräumung der Strassen und Trottoirs aufgeboden, gefolgt von den Handeinsatz-Teams. «Nur 30 Minuten später stehen die ersten Mitarbeitenden im Magazin an der Industriestrasse und sind bereit für den Einsatz», sagt Markus Graf. Die Stimmung ist, obwohl es vier Uhr in der Früh ist, hervorragend. Den Mitarbeitenden steht die Räumung von elf Strassenrouten mit einer Gesamtlänge von 200 Kilometern und acht Trottoir-Routen mit rund 160 Kilometer Länge bevor. Dazu kommen die 14 Handeinsatz-Teams, welche Bushaltestellen, Fussgängerstreifen und Treppen vom Schnee befreien.

«Wir kommen mit der gleichen Menge Salz deutlich weiter im Vergleich zu früher.»

Markus Graf, Leiter Werkstätten

Logistik im Hintergrund

Entscheidend sei, wann ausgerückt wird und wann nicht. «Wenn wir um 16 Uhr am Nachmittag mit dem ersten Schneefall ausrücken, dann stecken wir mit unseren Fahrzeugen im Feierabendverkehr», erklärt der Pikettchef Markus Graf. Er betont auch, dass bei einer Schneeräumung alle öffentlichen Strassen gleich behandelt werden. Der Fokus liege darauf, mit den richtigen Mitteln zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein und den Verkehr aufrechtzuhalten.



1+2 Um die Thuner Strassen bei Schnee und Eis wieder befahrbar zu machen, werden pro Jahr über 200 Tonnen Salz eingesetzt.

3+4 Markus Graf weckt seine Mitarbeitenden für den Dienst um drei Uhr morgens, basierend auf den Messwerten und seiner Kontrollfahrt.



Das Streusalz gehört ebenfalls zur Logistik. Die Stadt verfügt über zwei Silos, welche je 75 Tonnen Salz fassen. Bei der Verteilung auf den Strassen helfen neue Streuer, das Salz besser zu dosieren und präziser auf den Strassen und Trottoirs zu verteilen. «Wir kommen mit der gleichen Menge Salz deutlich weiter im Vergleich zu früher», erläutert Markus Graf.

Prioritäten im Winterdienst

Rund 20 Mitarbeitende sind an diesem Sonntagmorgen im Januar auf den Routen im Einsatz. Eine führt durch die Quartiere Lauenen-Hofstetten-Ried

und Gwatt. Besonders in den engen Strassen des Lauenen-Quartiers wird die Schneeräumung zur Herausforderung. Mit der drei Meter breiten Schaufel ist für den Chauffeur höchste Konzentration und präzises Arbeiten mit den Schneemassen gefragt. «Wir versuchen stets, den Schnee dort zu deponieren, wo er nicht stört. Leider lässt sich das nicht immer vermeiden», erklärt Markus Graf. Er bezieht sich dabei auf die Schneewälle, die sich bei der Räumung an den Seiten der Strassen bilden. Ziel des Winterdiensts ist es, die Strassen möglichst rasch vom Schnee zu befreien.

Eine Woche lang im Pikett

Fällt in einer Pikettwoche viel Schnee, wird die Belastung neben dem Tagesgeschäft schnell gross – insbesondere bei den in den letzten Jahren zunehmend intensiven Schneefällen. «Wir waren jeweils ab vier Uhr morgens bis spät in den Nachmittag im Einsatz, um alle Strassen vom Schnee zu räumen», erinnert sich Markus Graf. Der Dienst an diesem Sonntag im Januar hat bis am Mittag gedauert. Nach dem Pikettendienst bleiben vier Wochen, bis es erneut heisst: Eine Woche lang einsatzbereit sein für die Stadt Thun.

Text und Bilder: Noah Oetterli



Dr. Reto Wilhelm

FRANZ W. FAEH – PALACE RETOUR

Erscheint im März

«Palace retour.» Diese Geschichte handelt von einem, der auszog, um die grosse Welt der Hotellerie und Gastronomie zu entdecken. Sie hat keinen Anfang und kein Ende, sondern versammelt ein buntes Vielerlei von Eindrücken, Impressionen, Geschichten aus dem echten Leben eines Kochkünstlers. Die Rede ist von Franz W. Faeh, dem bodenständigen Saanenländer, der als 21-Jähriger von Gstaad auswanderte und mit gut 55 wieder nach Gstaad heimkehrt. Seine letzte Station war jene als Culinary Director im Gstaad Palace – dort, wo er einst die Lehre als Koch gemacht hatte. Dies ist kein Kochbuch. Auf über 200 Seiten sind nicht traditionelle Rezepte abgebildet, denn dieses Buch liefert Nahrung für Geist und Seele. Die Auswahl der Geschichten und Gerichte ist absichtlich eigensinnig, willkürlich, vom Moment und vom Erlebnis inspiriert. Freestyle, sozusagen – mit Stil, ganz nach dem Gusto von Franz, kein Chichi. Der Appetit kommt beim Lesen.

© 2026

ca. 280 Seiten, 23 x 27 cm, gebunden, Hardcover
Mit zahlreichen Abbildungen. ISBN 978-3-03818-896-4

CHF 69.–

NEU



20% RABATT IM WEBSHOP
MIT DEM CODE: «WINTER2026».



Jetzt bestellen.

WEBERVERLAG.CH



BESTELLUNG MIT 20% RABATT

Bitte senden Sie mir _____ Ex. «Franz W. Faeh – Palace retour» zum Preis von je CHF 69.– abzgl. 20% Rabatt ISBN 978-3-03818-896-4 (Preis inkl. Versandkosten)

Bitte ankreuzen:

- Kauf auf E-Rechnung per E-Mail, kostenlos
- Kauf auf Rechnung per Post, CHF 2.– Versand- und Papiergebühr

Talon einsenden an:

Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt,
Tel. 033 336 55 55 oder bestellen Sie online oder per Mail:
www.weberverlag.ch, mail@weberverlag.ch

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wellness für die orangen Drahtesel

Das städtische Bikesharing mit Velos und E-Bikes ist praktisch und wird rege genutzt. Gleichzeitig braucht die Flotte regelmässige Pflege. Ein Blick hinter die Kulissen, wo die Fahrzeuge wieder in Form gebracht werden.

Rund 260 orange und rote Velos sowie E-Bikes der Bikesharing-Marke «Donkey Republic» sind in der ganzen Stadt Thun und den umliegenden Gemeinden zu finden. Damit diese auch immer genug Luft in den Pneus und Zug auf den Bremsen haben, behält das Team der Velostation rund um Sven Balsiger den Überblick. Täglich sind zwei bis vier Personen der Velostation für das Bikesharing engagiert und beheben Probleme an den Velos zeitnah.

Digitaler Bestand

«Im System von Donkey Republic sehen wir die komplette Flotte samt Zustand jedes einzelnen Velos», erklärt Sven Balsiger. Das sogenannte Dashboard ist für die Velostation das zentrale Arbeitsinstrument und zugleich die Schnittstelle zwischen den Nutzenden und dem Betrieb. Melden sie in der App ein defektes Fahrrad, wird dieses automatisch gesperrt. Im Hintergrund erstellt das System ein Ticket mit allen relevanten Angaben für die Reparatur. Zudem greift der Mechanismus auch ohne einen direkten Hinweis von jemandem: Sinkt beispielsweise der Akku eines E-Bikes unter einen definierten Wert, wird es vorsorglich gesperrt. Anspruchsvoll ist der Betrieb des Bikesharrings besonders im Sommer. Dann werden die Velos am intensivsten genutzt. Im Winter brauchen die Nutzerinnen und Nutzer manchmal etwas Geduld: Die tieferen Temperaturen können der Schaltung oder dem Schloss zu schaffen machen.

Täglich grüsst das Murmeltier

Jeden Morgen kontrolliert das Team der Velostation das Dashboard. Es zeigt, an welchen Stationen es zu viele Velos oder zu wenige hat und wo die defekten stehen. Anhand dieser Erkenntnisse erstellt die zuständige Person eine ökologisch sinnvolle Route und die Velos werden mit einem Transporter wieder gleich-



mässig unter den Stationen verteilt. In der Innenstadt kommt das Velo mit Anhänger zum Einsatz. Die defekten Donkeys landen in der Reparaturwerkstatt der Velostation. Sven Balsiger erklärt: «Die meisten Velos gehen am selben Tag auch schon wieder zurück auf die Strasse, nur bei E-Bikes dauert die Wartung aufgrund der Komplexität länger.» Die Velostation stellt sicher, dass das Bikesharing reibungslos funktioniert und alle Nutzenden stets an allen Stationen ein Velo in einem guten Zustand vorfinden.

Mehr Bikes und Stationen

Die Stadt Thun entwickelt das Bikesharing-Angebot laufend weiter. Dies unter anderem mit neuen Stationen, zum Beispiel bei der Wohnbaugenossenschaft Nünönen oder beim Feuerwehrmagazin im Schwäbis. Zudem konnte die Stadt im vergangenen Jahr 50 Velos aus

Bild: Sven Balsiger und sein Team nutzen für das Flottenmanagement in der Innenstadt ein E-Bike mit Anhänger.

den Niederlanden vor der Verschrottung retten. Nach einer Wartung durch die Velostation stehen diese an den Donkey-Republic-Stationen in und rund um Thun. Ebenfalls als Erweiterung der Flotte sind zwei E-Cargovelos für grössere Transporte verfügbar. Sie befinden sich am Bahnhof Thun und beim Thunerhof und müssen, anders als die anderen Fahrräder, wieder an ihren Standort zurückgebracht werden.

Text und Bild: Patrick Liechti

Donkey Republic

Mehr zum städtischen Bikesharing finden Sie unter www.thun.ch/bikesharing

«In der Brocki hören wir viele Lebensgeschichten»

Der Frauenverein Thun wird dieses Jahr 150 Jahre alt und feiert das Jubiläum mit einem besonderen Programm. Der Verein unterstützt mit ehrenamtlicher Arbeit soziale Projekte, Institutionen sowie benachteiligte Familien und Personen.

Als der Frauenverein Thun vor 150 Jahren gegründet wurde, betrug die Mitgliedschaft fünf Franken im Jahr – heute sind es 20 Franken. Damit und durch viel freiwilliges Engagement unterhält der Verein die Brockenstube sowie einen Besuchsdienst und zwei Lesezirkel. Dazu kommen der monatliche Stammtisch, verschiedene Kurse, Konzerte, Vorträge, Besichtigungen, Workshops und Ausflüge. «Es ist eine wirklich gute Sache», fasst Marianne Burkhard, Präsidentin des Frauenvereins Thun, die Aktivitäten des politisch neutralen und konfessionslosen Vereins zusammen.

150 Jahre Frauenpower

Dass der Frauenverein eine gute Sache ist und entsprechend Bestand hat, beweist auch das Jubiläum, das der Verein dieses Jahr feiert. 1876 gegründet, haben sich die Aufgaben teilweise verändert, die Idee blieb aber die gleiche: das Zusammenspannen von Frauen und die Unterstützung von sozialen Projekten, Institutionen und Personen. Ende des 19. Jahrhunderts wurden beispielsweise «nahrhafte Suppen günstig oder gratis an Bedürftige und Alleinstehende verteilt». Ab 1928 betrieb der Frauenverein gemeinsam mit dem Frauenverein Strättligen unter anderem ein alkoholfreies Restaurant im Schloss Schadau und ab 1947 im Strandbad – beide wurden bis in die 1980er-Jahre geführt. Seit 1971 gibt es die Kinderkleiderbörse, die auch heutzutage noch zweimal jährlich stattfindet.

Ein Ort der Integration

Die Brockenstube, das «Herzstück» des Vereins, gibt es auch bereits seit über 100 Jahren. Sie ist die grösste Einnahmequelle. Der Erlös abzüglich der Mietkosten geht als Spende an soziale Institutionen. Eine Ausnahme gibt es:



Vom Trinkgeld-Kässeli gehen die Frauen Pizza essen. «Die Brockenstube erfüllt mehrere Funktionen. Wiederverwenden statt Wegwerfen ist gut für die Umwelt. Viele Menschen sind auch darauf angewiesen, günstig an gute Sachen zu kommen. Gleichzeitig ist die Brocki ein Ort der Integration: Hier kommen alle Generationen und Nationalitäten zusammen, oft wird geplaudert. Wir hören viele (Lebens-)Geschichten. Für die Frauen, die freiwillig in der Brocki arbeiten, ist das eine schöne Abwechslung», erzählt Marianne Burkhard.

Das Jubiläumsprogramm

Im Jubiläumsjahr findet jeden Monat ein besonderer Anlass statt, oft mit Bezug zur eigenen Geschichte. Am 28. Februar gibt es einen Suppentag im

Bälliz, eine Anspielung auf die Anfänge des Frauenvereins. «Für die Aktion haben wir in der Brocki extra Tassli gesammelt», sagt Marianne Burkhard. Am Muttertag im Mai können Kinder im Schadaupark gratis mit der Dampfbahn fahren. Damit gehe man einerseits der Vereinsgeschichte nach und hoffe andererseits, junge Mütter zur Mitgliedschaft zu animieren. Das Jubiläumsprogramm soll Sichtbarkeit schaffen und Freiwillige motivieren: «Wir möchten präsent sein und zeigen, was der Frauenverein alles leistet.»

Text: Lea Hodler
Bild: Patrick Liechti

Mehr erfahren
www.frauenvereinthun.ch



2000 Spielsachen gezügelt

Die Ludothek Thun ist von der Seestrasse ins Westquartier umgezogen. Wie bis anhin bietet sie ein grosses Angebot an Spielsachen. Den Betrieb ermöglichen freiwillig engagierte Mitarbeiterinnen.

Die Ludothek Thun gibt es seit 45 Jahren. Nun ist sie von der Seestrasse in helle, moderne Räumlichkeiten im Westquartier gezügelt. «Die Augen der Kinder fangen oft an zu strahlen, wenn sie hereinkommen», sagt Kathrin Schürch, Präsidentin der Ludothek Thun. Kinderaugen gibt es an diesem Nachmittag Ende Januar an der Pestalozzistrasse 95 viele: Die neuen Räumlichkeiten locken Neugierige und diejenigen, deren Ausleihfristen abgelaufen sind.

Die Spielregeln

Nicht nur Kinder zählen zur Kundschaft: «Es kommen alle Generationen zu uns. Gesellschaftsspiele sind bei Erwachsenen aktuell hoch im Kurs», so Kathrin Schürch. Beliebt sei die Ludothek auch bei Schulen und Grosseltern, die die Spielsachen nach dem Besuch der Enkelkinder gerne wieder zurückbrin-

gen. Und Eltern testeten manchmal auch, ob das gewünschte Spielzeug tatsächlich angeschafft werden solle oder ob es nach der Ausleihe vier Wochen in der Ecke stehe. Die Ludothek bietet verschiedene Ausleihoptionen. So auch ein Jahresabonnement, wobei Thunerinnen und Thuner dank des neuen Leistungsvertrags mit der Stadt Thun von einem günstigeren Preis profitieren.

Die Figuren

Ausleihe, Beratung und Rückgabe werden in der Ludothek von zurzeit neun freiwillig engagierten Frauen übernommen. Die Arbeit geht aber weit über die Öffnungszeiten hinaus: «Die zurückgebrachten Spiele müssen wir allesamt kontrollieren: Jedes Teilchen wird gezählt. Zudem hat jede Mitarbeiterin ihr eigenes Ressort und Budget für Neuanschaffungen. So bleiben die Spiele im guten Zustand und wir auf dem neusten Stand», sagt Kathrin Schürch. Dazu kommen weitere Öffnungstage und Events wie das geplante Spielfest am 30. Mai 2026. «Wir sind ein super Team,

das gut zusammenspielt. Die meisten Frauen arbeiten und haben Kinder: Da muss man etwas flexibel sein.» Wer sich fürs Engagement in der Ludo interessiert, könne sich gerne melden – helfende Hände würden immer gesucht.

Der Gewinn

Der neue Standort ist durch die Finanzierung der Stadt Thun möglich. Der Umzug sei ein Gewinn in jeder Hinsicht, so Kathrin Schürch: «Hier sind wir mitten im Quartier und bei den Familien. Vor dem Eingang ist ein Kinderspielplatz, und mit dem Bus ist die Ludo bestens erreichbar.»

Über 2000 Artikel umfasst das Sortiment, darunter Brettspiele, Fahrzeuge, Tischfussballkasten, Playmobil oder Kostüme. Besonders beliebt seien die Reitpferde, die Spielkonsole und das jeweilige Spiel des Jahres. Welchen persönlichen Spieltipp hat die Ludo-Präsidentin für 2026? «Wieder einmal die grossen klassischen Holzspiele: Carambole oder der Töggelikasten!»

Text: Lea Hodler
Bild: Patrick Liechti



Du willst selbst bestimmen, wann du arbeitest?

Einspring-Pool Pflege

Im Solina Einspring-Pool bleibst du flexibel und unterstützt unsere Teams in der Pflege genau dann, wenn's dich braucht.

Interessiert? So funktioniert's:

- ✓ 5 Tage Einarbeitung für einen sicheren Start
- ✓ Kein fixer Dienstplan und standortunabhängige Einsätze
- ✓ Push-Nachricht direkt auf dein Smartphone bei freiem Einsatz
- ✓ Wer zuerst zusagt, übernimmt den Dienst



Fragen? Kontaktiere uns: jobs@solina.ch

Jetzt bewerben: jobs.solina.ch/poolstellen

oder



Harder-Praxis

Gynäkologie & Geburtshilfe Interlaken
Frauenpower für Ihre Gesundheit!

Wir freuen uns, dass Frau Beck unser Team ab sofort verstärkt.



Dr. med.
Barbara Häberli Wyss



dipl. Ärztin
Marie-Luise Krug



Dr. med.
Helene Beck
Spezialärztin FMH
für Gynäkologie
und Geburtshilfe

Termine können ab sofort vereinbart werden.

Gynäkologie & Geburtshilfe · Hebammensprechstunde · Kosmetische Lasertherapie & Haarentfernung
Aarmühlestrasse 31 · 3800 Interlaken · Tel. 033 822 26 77 · www.harder-praxis.ch



Gemeinsam gegen Rassismus

Vom 18. bis 23. März finden in Thun die Aktionstage gegen Rassismus statt. Interessierte erwartet ein Film, Workshops und Stadtrundgänge.

Der internationale Tag zur Bekämpfung von Rassismus ist am 21. März. Rund um dieses Datum finden in Thun wie auch im In- und Ausland die Aktionswochen gegen Rassismus statt. Vom 18. bis 23. März setzt Thun mit einem vielfältigen Programm ein Zeichen gegen Ungleichbehandlung. Ein Blick auf zwei ausgewählte Events von insgesamt zwölf zeigt die Vielfalt der Aktionstage in Thun.

Film begleitet Rekruten

«Echte Schweizer» heisst der Film von Luka Popadić, welcher Offiziere in der Schweizer Armee mit serbischen, srilankischen und tunesischen Wurzeln begleitet. Sie dienen der Schweizer Armee, während sie weiterhin eine starke Verbindung zu ihrer Herkunftskultur bewahren. «Es braucht ein gegenseitiges Verständnis und wohlwollende Empathie von allen Seiten», reflektiert der Filmemacher Luka Popadić. Der Dokumentarfilm gibt persönliche Einblicke in die Sichtweisen der Offiziere und hinterfragt auf humor-

volle Weise Vorurteile über Heimat, Zugehörigkeit und Integration.

TV-Moderatorin blickt zurück

Das Buch von Angélique Beldner trägt den Titel «Rassismus im Rückspiegel». Darin verknüpft die TV-Moderatorin ihre persönliche Lebensgeschichte mit der Entwicklung des Umgangs mit Rassismus in der Schweiz. «In meiner Kindheit sprach man nicht über Rassismus, weil man ihn nicht sah und weil man davon ausging, dass er nichts mit uns zu tun hatte», sagt Angélique Beldner. Im Buch beleuchtet sie stereotype Dar-

stellungen, alltägliche Grenzüberschreitungen und strukturelle Benachteiligungen. Sie macht damit sichtbar, wie vielfältig Rassismus in der Schweiz vorkommt und wie sich dessen Wahrnehmung seit den 1970er-Jahren verändert hat.

Einsatz während des ganzen Jahrs

Die Stadt Thun engagiert sich über die Aktionstage gegen Rassismus hinaus für ein diskriminierungsfreies Zusammenleben. Sie setzt mit Veranstaltungen, Workshops und Gesprächen kontinuierlich Zeichen gegen Rassismus.

Text und Bild: Noah Oetterli

Weitere Informationen

Die Aktionstage richten sich an alle. Details zu den beiden Event-Highlights:

- **Filmmatinee «Echte Schweizer» von Luka Popadić**

Sonntag, 22. März, 11 bis 13 Uhr, Kino Rex, Aarestrasse 2a

- **«Rassismus im Rückspiegel» - Lesung mit Angélique Beldner**

Montag, 23. März, 19.30 Uhr, Theater Alte Oele, Freienhofgasse 10a

Das gesamte Programm gibt es unter www.thun.ch/tagegegenrassismus



Als Familie unterwegs

Bereits mit der Schwangerschaft beginnt für Kind und Eltern der Abschnitt der frühen Kindheit. Die Stadt Thun unterstützt Familien und Bezugspersonen während dieser Phase mit einem breitgefächerten Angebot.

Auf die Welt kommen kann man in vielerlei Hinsicht: zum ersten Mal als Baby, zum zweiten Mal vielleicht als Elternteil oder Betreuungsperson. Es tauchen Fragen auf: Was tun mit einem Baby, das nur weint oder den Brei verweigert? Wie unterstützt man das Kind im Knüpfen von Freundschaften und wie gelingt das gemeinsame Spiel?

Wer als Familie unterwegs ist, kommt früher oder später mit diesen und anderen Themen in Berührung. Aufgrund der neuen Rolle entsteht eine neue Verantwortung mit anderen Bedürfnissen. Dem kleinen Menschen soll es gut gehen.

In dieser neuen Situation sind Anlaufstellen, professionelle Antworten auf Fragen und der Austausch mit anderen Personen in der gleichen Situation hilfreich.

Die Stadt Thun gibt diesem wichtigen Lebensabschnitt der frühen Kindheit von Beginn der Schwangerschaft bis sechs Jahre ein besonderes Gewicht. Bei der 2024 erarbeiteten Strategie

«Frühe Kindheit» konnten sich Fachpersonen und Eltern einbringen. Die Strategie verfolgt das Ziel, bestehende Angebote zu stärken und weiterzuentwickeln sowie besser darüber zu informieren und den Zugang zu erleichtern. Seit Sommer 2025 setzt die Stadt entsprechende Massnahmen um und stärkt damit ihre Attraktivität als Lebensort für junge Menschen und Familien.

Viel Neues

Beteiligte rund um den Altersabschnitt der frühen Kindheit profitieren von unterschiedlichen Angeboten. Eltern erhalten beim erstgeborenen Kind die Elternbriefe von Pro Juventute vom 1. bis zum 6. Lebensjahr kostenlos zugesandt. Diese Briefe enthalten unter anderem Informationen über die Entwicklung und Tipps. Für die Kinder gibt es parallel dazu das Projekt Buchstart, das die Sprachentwicklung fördert und den Zugang zu Büchern unterstützt. Die Stadt informiert Interessierte über

alle Angebote und berät Eltern und Bezugspersonen individuell nach ihren Bedürfnissen.

Erstmaliger Anlass

Zum ersten Mal organisiert die Stadt Thun im März einen Anlass für Eltern und Bezugspersonen kleiner Kinder. Dieser soll in Zukunft jährlich stattfinden. Dort erfahren sie mehr über die Angebote und erhalten praktische Informationen für den Familienalltag. Zudem können sie Fachpersonen kennenlernen und sich mit anderen Eltern austauschen.

Text: Tanja Beutler
Bild: ©stock.adobe.com - Olesia Bilkei

Informationsanlass

Angebote der Frühen Kindheit
25. März 2026, 16 bis 19 Uhr, Rathaus Thun

Koordinationsstelle Frühe Kindheit
Tel. 033 225 84 06, fk@thun.ch
www.thun.ch/fruehekindheit

Eine PriMa Sache

Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht selbst regeln können, sind auf Unterstützung angewiesen. Private Mandatsträgerinnen und private Mandatsträger, kurz PriMa genannt, helfen ihnen beim Bezahlen von Rechnungen oder beim Kontakt mit Ämtern.

Es gibt Menschen, die nicht allein zu recht kommen. Vielleicht haben sie eine körperliche oder eine geistige Beeinträchtigung, leiden an einer Krankheit oder verlieren im Alter ihre Aufnahmefähigkeit. In solchen Situationen bieten Beiständinnen und Beistände Unterstützung, zum Beispiel bei administrativen Aufgaben oder beim Organisieren von Leistungen wie Spitex, Mahlzeiten-dienst etc. Bei anspruchsvollen Beistandschaften setzt die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eine Fachperson als Beiständin oder als Beistand ein. Wenn hingegen keine spezifische Fachkompetenz erforderlich ist, eignet sich eine Privatperson oft besser. Diese privaten Mandatsträgerinnen oder privaten Mandatsträger (PriMa) übernehmen vielseitige Aufgaben für Menschen, die Unterstützung brauchen. Oft üben Angehörige diese Funktion aus. Aber auch interessierte und geeignete Drittpersonen sind als PriMa sehr gefragt. Zu den Grundvoraussetzungen zählen Zeit, Geduld und ein rücksichtsvoller Umgang mit Menschen.

Fachstelle PriMa Thun

Seit über zehn Jahren existiert die Fachstelle PriMa der Stadt Thun. Ihre Aufgabe ist es, genügend PriMa zu gewinnen, diese sorgfältig in die Aufgabe einzuführen und in allen Fragen zu unterstützen. Katrin Hinni führt die Fachstelle PriMa seit vergangem August. Wichtig sind für sie die Eignungsgespräche, in deren Rahmen abgeklärt wird, ob sich eine Person als PriMa eignet und für welche Aufgaben sie eingesetzt werden kann. «Entgegen der weitverbreiteten Meinung kommen nicht nur Angehörige als PriMa in Frage», sagt Katrin Hinni. Zudem weist sie darauf hin, dass Mandate auch geteilt werden können, indem zum Beispiel eine oder ein PriMa für die persönliche Betreuung und eine Fachperson für die Finanzen eingesetzt



wird. Für die ehrenamtliche Arbeit erhalten die PriMa eine Entschädigung, zudem werden ihnen die Spesen vergütet. «Viel wichtiger als die finanzielle Abgeltung sind jedoch die wertvollen Erfahrungen und die Sinnhaftigkeit der Aufgabe», betont Katrin Hinni.

Altersbeiständin aus Leidenschaft

Claudia Grimm aus Kiesen übernahm 2008 das erste Mandat als PriMa. Seither hat sie vier Personen betreut. Zur Vorbereitung hatte Claudia Grimm einen Kurs bei der Pro Senectute besucht. Zu ihren Aufgaben gehören sowohl das Bezahlen der Rechnungen als auch die persönliche Betreuung. «Die grösste Herausforderung ist für mich, individuell auf die Menschen einzugehen. Oft haben diese lange Zeit allein gelebt und gewisse «Mödeli» entwickelt. Da braucht es Zeit, um eine Beziehung aufzubauen. Zusammen Kaffee zu trinken und die Menschen von früheren Zeiten erzählen zu lassen ist das beste Mittel dazu», weiss Claudia Grimm. Nach ihrer Motivation für dieses ehrenamtliche

Engagement gefragt, meint sie: «Ich kann Licht in den Alltag dieser Menschen bringen und erfahre grosse Dankbarkeit – auch wenn diese nicht immer mit Worten ausgedrückt wird.» Für sie als Hausfrau und Mutter seien die Beistandschaften ein guter Ausgleich, zudem erwerbe sie damit wertvolle Kompetenzen für einen Wiedereinstieg ins Erwerbsleben. Abschliessend meint Claudia Grimm: «Ich kann diese sinnvolle Aufgabe nur empfehlen!»

Text: Gabriela Meister
Bild: ©stock.adobe.com - ReeseArcurs

Kontakt

Stadt Thun, Abteilung Soziales
Fachstelle PriMa
Hofstettenstrasse 14, 3600 Thun
Tel. 033 225 84 68
prima@thun.ch



← zum Erklärvideo

BENEFIZ-ANLÄSSE

Im Zusammenhang mit der Spendenkampagne des Bauprojekts «Weiler» führt die Stiftung Uetendorfberg Benefizveranstaltungen durch. Mit dem Bauprojekt wird in verschiedene Tätigkeitsbereiche der Institution investiert und der Uetendorfberg zu einem Begegnungsort weiterentwickelt.

Die Künstler verzichten auf eine Gage – gemeinsam mehr bewegen!



Donnerstag, 30. April 2026
20.00 Uhr

Bänz Friedli
Preisträger des «Salzburger Stiers»
und Alexander Götz

Zusatz-
vorstellung
1. Mai 2026
20.00 Uhr

Eintritt: Fr. 40.– | **Vorverkauf:** www.eventfrog.ch oder direkt über den QR-Code

Shuttlebus: ab Bahnhof Uetendorf um 17.45 Uhr (für das Nächtessen) sowie um 19.45 Uhr. Rückfahrt nach der Vorstellung zum Bahnhof.

Nächtessen: Fr. 28.–, ab 18 Uhr. Reservation unter Tel. 033 346 03 01

Kontakt: info@stiftung-uetendorfberg.ch oder Tel. 033 346 03 03



Die Spendenkampagne

Ein Bau beginnt nicht mit Beton, sondern mit Menschen, die an eine Idee glauben. Aufgrund der Umstellung der Finanzierungen im Behindertenbereich ist die Stiftung Uetendorfberg für die Umsetzung des Projekts «Weiler» auf Spenden angewiesen. Das Bauprojekt hat ein Gesamtvolumen von 26 Millionen Franken, davon müssen 8 Millionen Franken durch Spenden finanziert werden. 6 Millionen Franken wurden bereits zugesagt. Jetzt geht's gemeinsam ins letzte Viertel der Sammlung.

Getragen wird die Spendenkampagne von einem breit abgestützten Patronatskomitee unter dem Präsidium von Bundesrat Albert Rösti und Alt-Ständerat Hans Stöckli sowie zahlreichen Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur, Sport und Politik.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.stiftung-uetendorfberg.ch

Jetzt
spenden:



Ein Jubiläum und viele neue Entdeckungen

Die Schweizer Künstlerbörse feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und trumpt mit einer neuen Location als auch einem vielfältigen Eröffnungsabend auf.

Seit 50 Jahren finden die schönsten Tage für die Schweizer Kleinkunstszene statt. Vom 15. bis 18. April stellen sich Künstlerinnen und Künstler in Thun mit ihren neuen Programmen Veranstaltenden vor. Die Kurzauftritte entscheiden, ob jemand gebucht wird. Auch das breite Publikum ist willkommen. Im KKThun geben sich am Eröffnungsabend Newcomer und Routiniers die Klinke in die Hand. Besonders ist 2026 der Exkurs in die Sprachregionen der Schweiz. Es wird bewusst auf visuell eindrückliche Darbietungen gesetzt. «Wir wollen mit Sprachgrenzen brechen und unsere Vielfalt ohne viele Worte auf die Bühne bringen», so die Leiterin der Künstlerbörse Judith Rohrbach.

Moderation ohne Worte?

Durch den Eröffnungsabend am 15. April führt das Duo «Ohne Rolf» aus Luzern. Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg sind dafür bekannt, mit geschriebenen Worten auf Plakaten zu sprechen. Umso spannender wird es sein, wie die beiden die auftretenden Künstlerinnen und Künstler anmoderieren. Mit dabei ist Matthias Romir: Der deutsche Künstler versteht sich selbst als ausdrucksstarker Jongleur, deprimierender Clown und zeitgenössischer Sonderling.

Phanee de Pool aus Biel bringt eine Mischung aus Slam Poetry und Rap, kurz «Slap», auf die Bühne. Die Genferin Eugénie Rebetez präsentiert eine Tanzperformance, und humoristisch geht es mit dem Duo Cuche et Barbezat zu und her. Einen besonderen Auftritt hat Benedikt Meyer. Der Basler Historiker und Kabarettist führt in seinem eigens für den Eröffnungsabend geschriebenen Kurzprogramm durch 50 Jahre Schweizer Künstlerbörse.

50-Jahr-Jubiläum

Seit 1976 tourte die Künstlerbörse durch die Kleintheater der Schweiz, bevor sie 1993 im KKThun ihre feste Heimat fand.



Die Institution «t. Theaterschaffen Schweiz» führt den Anlass seit den 1970er-Jahren durch. «Die Künstlerbörse war der erste Anlass ihrer Art. Die Idee wurde in anderen Ländern übernommen und bewährt sich auch dort», sagt Judith Rohrbach.

Neue Räumlichkeiten

Passend zum Jubiläum gibt es auch eine Neuerung. Das neue Gebäude des Gymnasiums Schadau wird für die «Exposition+» genutzt: An Marktständen tauschen sich die Kunstschaffenden mit den Veranstaltenden aus und vernetzen sich. Zudem sind einzelne Programmpunkte der Börse im neuen Gebäude beheimatet.

Stetige Weiterentwicklung

Auch nach einem halben Jahrhundert bleibt die Künstlerbörse ein Ort, an dem neue Ideen präsentiert werden und etab-

Bild: Es wird geblättert an der Künstlerbörse. Das Duo «Ohne Rolf» führt durch den Eröffnungsabend.

lierte Künstlerinnen und Künstler neue Impulse setzen. Judith Rohrbach über die Zukunft der Künstlerbörse: «Unser Ziel ist es, uns stetig weiterzuentwickeln. Uns ist dabei wichtig, eine offene Plattform zu sein und stets aktuelle Trends zu berücksichtigen. Wir dürfen auch verraten, dass wir im Rahmen der diesjährigen Künstlerbörse einen neuen, geschlechtergerechten Namen für unsere Veranstaltung präsentieren werden.»

Text: Patrick Liechti
Bild: Beat Allgaier Anderhub

Schweizer Künstlerbörse

15. bis 18. April im KKThun. Das ganze Programm, aktuelle Informationen und Tickets unter www.kuenstlerboerse.ch

Samuel Krähenbühl

Unterlangenegg
bisher

2x auf Ihre Liste



in den Grossen Rat

29. März 2026



Eine klare Stimme
wieder in den Grossen Rat



Viel los im Westen von Thun

Im Westen von Thun wird in den nächsten Jahren viel passieren. Es soll ein neues Quartier entstehen, aber auch ein Ort für Sport, Freizeit und Arbeit.

Neue Wohnungen, ein Fussballcampus, eine Ballsport-, Racket- und Kletteranlage sowie ein Hotel: All das und noch mehr soll in den nächsten Jahren im Westen von Thun entstehen. Die Planung dieser Projekte erfolgt eng abgestimmt. Fortgeschritten ist das neue, nachhaltige Stadtquartier Siegenthalergut. Dort soll Wohnraum für bis zu 1500 Menschen entstehen sowie ein grosser öffentlicher Park. Dieser hat nun mit dem Pflanzen von Bäumen im November erste Formen angenommen. Gleichzeitig wird der Masterplan für das Siegenthalergut erarbeitet. Dieser gibt eine übergeordnete Orientierung für die langfristige Entwicklung dieses Projekts, ohne bereits alles im Detail festzulegen. Es handelt sich vereinfacht gesagt um ein Regiehandbuch. Ein Entwurf der Masterplanung entsteht bis Mitte 2026. Ebenfalls soll 2026 ein Wettbewerb für die ersten Gebäude durchgeführt werden.

Ein Hotel

Nebst den Wohnungen im Siegenthalergut soll ein Hotel mit 120 Zimmern entstehen. Dafür verantwortlich ist das Bauunternehmen Frutiger AG. Der Schweizerische Fussballverband (SFV)

wird für eine hohe Grundauslastung des Hotels sorgen. Dieser plant im östlichen Teil des Sport- und Freizeitclusters einen Campus auf der Burgerallmend – das Swiss Football Home. Dieses sieht mehrere Fussballplätze, Garderoben, Fitness- und Regenerationsräume und ein Verwaltungsgebäude mit Büros für rund 150 Mitarbeitende des SFV vor. Teile der Infrastruktur werden auch lokale Vereine und die Öffentlichkeit nutzen dürfen. Für das Swiss Football Home hat die Planungsphase erst begonnen. An der Januar-Sitzung hat der Stadtrat einen Kredit von vier Millionen Franken für das Projekt bewilligt. Ebenfalls im Osten des Sport- und Freizeitclusters liegt der bestehende Sportplatz Burgerstrasse, die Heimat des FC Rot-Schwarz Thun.

Vielfältige Sport- und Freizeitanlage

Auf der gegenüberliegenden Seite des Swiss Football Home planen private Initiantinnen und Initianten eine zusätzliche Sport- und Freizeitanlage. Vorgesehen sind eine Ballsporthalle (Handball, Volleyball, Basketball und Futsal), eine Racketanlage mit Indoor- und Outdoor-Plätzen für Tennis, Badminton und Padel, eine Kletter- und Boulder-Anlage,

ein Skills-Park sowie ein Athletik-, Gesundheits- und Trainingscenter. Gerade die Ballsporthalle ist für die Vereine wichtig, denn es fehlt eine moderne Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur. Die geplante Halle soll eine Tribüne mit 2000 Sitzplätzen umfassen. Die Gesamtkosten dieses Projekts liegen laut Angaben des Fördervereins Ballsport Region Thun im unteren zweistelligen Millionenbereich. Im September 2025 hat der Stadtrat ein zinsloses Darlehen von fünf Millionen für die Realisierung der Ballsporthalle gesprochen, sodass die Planung, gemeinsam mit den anderen vorgesehenen Projekten, koordiniert fortgesetzt werden kann. All diese Entwicklungen sind sorgfältig abgestimmt auf andere Infrastrukturen, wie zum Beispiel die Erweiterung der Schule Neufeld für die künftigen Kinder des Siegenthalerguts, die Umgestaltung der Burger- und Hohmadstrasse oder der Testbetrieb der tangentialen Buslinie von Steffisburg nach Thun West. Im Westen von Thun entsteht so in den nächsten Jahren ein Gesamtangebot mit grossem Mehrwert.

Text: Daniela Lüpold
Bild: Noah Oetterli

Einkaufsgutschein 20%



LOEB



20% RABATT*
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT IM LOEB THUN

Gültig gegen Abgabe dieses Bons bis am 31.05.2026 bei einem Einkauf ab CHF 100.-.

* Rabatt nicht kumulierbar. Exklusiv einige Marken und Mietpartner. Weitere Ausnahmen unter: loeb.ch/rabattausnahmen

1881

Gutschein 10%



Für mehr Balance im Stoffwechsel
10% Rabatt auf folgende Produkte:

Spagyrik Entschlackungsspray,
Gemmo Knospenspray Wacholder,
Bälliz Body D-Tox Kapseln



(siehe Bericht auf Seite 41)
Gültig bis 30. April 2026



Bälliz Apotheke + Drogerie AG
Bälliz 42, 3600 Thun, Tel. 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch



Das läuft 2026 in Thun

Datum	Veranstaltung	Ort
28. März	Ostermarkt	Bereich Bälliz
15. bis 18. April	Schweizer Künstlerbörse	diverse Lokale
18. April	Street Fashion Show	Innenstadt
2. und 3. Mai	Lake Side Opening	Strandbad Thun
9. Mai	Wildpflanzenmarkt	Mühleplatz
15. bis 25. Mai	Schaustellerwoche	Lachenparkplatz
4. bis 25. Juni	Schlosskonzerte Thun	diverse Lokale
17. bis 21. Juni	High Diving Thun	Strandbad Thun
26. und 27. Juni	Latin Festival	Waisenhausplatz
5. Juli	Ironman Thun	diverse Orte
8. Juli bis 22. August	Thunerseespiele	Seebühne Thun
22. Juli bis 2. August	Festival Am Schluss	Mühleplatz
1. August	Bundesfeier Lindermatte	Lindermatte
7. bis 9. August	Thunfest	Innenstadt
14. und 15., 21. und 22. August	40 Jahre Mokka Jubiläum	diverse Orte
22. August bis 6. September	Bachwochen Thun	diverse Lokale/Orte
22. August	Thuner Stadtlauf	Innenstadt
5. und 6. September	RiverSurfJam und River Games Thun	Aare
11. bis 13. September	Generationenfestival	Areal Gymnasium Seefeld
11. September	Kleinkunsttag	diverse Orte
20. bis 22. September	Ausschiesset / Fulehung	diverse Orte
25. September bis 25. Oktober	Thuner Wasserzauber	Aarequai
9. bis 11. Oktober	Freestyle Roots	Esplanade
15. bis 17., 23. und 24. Oktober	Oktoberfest Thun	Parkplatz P8
12. November bis 9. Januar 2027	Winterzauber, Mein Name ist Eugen	Schadaugärtnerei
13. November, 13. und 20. Dezember	Christmas Event und Sonntagsverkäufe	Thuner Innenstadt
27. November bis 23. Dezember	Weihnachtsmarkt	Mühleplatz, Waisenhausplatz
28. November	Adventsmarkt	Bälliz und Altstadt
5. Dezember	Thuner Chlouse-Schwümme	Aare

Weitere Eventhinweise unter www.thun.ch/veranstaltungen

Einkaufsgutschein 10%



10% Rabatt auf allen Artikeln, ausgenommen:
Nettopreise, Gutscheine, Gebühren-Kehrtrichter, Reparaturen. Keine Rabattekumulation.

Vorname _____
Name _____

Bitte Tag ankreuzen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
23 24 25 26 27 28 29 30 31

Monat: _____

Bitte mit Kugelschreiber ausfüllen. Ausschneiden und ausgefüllt, vor dem Bezahlen an der Kasse vorweisen.
Einlösbar an einem Tag nach freier Wahl bis 30. April 2026

schaufelberger
für die ganze familie

Thun  Heimberg

www.schaukelberger-thun.ch

Gutschein 30%



30%

RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

WEBER VERLAG.CH

Budokan Thun: Der Weg des Karate

Im Karate Budokan in Thun ist Karate mehr als Sport. Gründer Hans Müller unterrichtet seit über 50 Jahren den Weg der japanischen Kampfkunst – geprägt von Disziplin, Respekt und innerer Stärke. Kampfkunst mit Werten.

Willkommen im «Dojo» der Karateschule Budokan im Schoren 28 im Gwatt bei Thun. Dies ist kein gewöhnlicher Trainingsraum im 3. Stock. Viel Holz, klare Formen, eine besondere Ruhe, gleichzeitig auch Stärke. Durch die grossen Fenster öffnet sich der Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau. In der Mitte der Wand zieht ein rundes Zeichen die Aufmerksamkeit auf sich – das sogenannte «Shinsen». Es ist das Familienwappen von Misa Müller, der japanischen Frau von Hans Müller. Das Symbol steht für Energie – für positive Energie. Genau dies ist im Budokan allgegenwärtig.

Ein Dojo mit Herz und Weitblick

Hans Müller, 67 Jahre alt, ist Gründer, «Sensei» – Lehrer – und Herz der Karateschule Budokan Thun. 1977 eröffnete er mit gerade einmal 19 Jahren seine erste Schule. Im nächsten Jahr feiert Budokan Thun das 50-Jahr-Jubiläum. Hans Müller unterrichtet traditionelles, klassisches japanisches Karate. Budokan bedeutet sinngemäss «Ort des Weges der Kampf-

künste»: Do steht für den Weg, Kan für das Haus. «Ich gehe den Weg des Karate», sagt er überzeugt – und lebt ihn seit über fünf Jahrzehnten. Aufgewachsen ist er in Rüegsau im Emmental als Sohn eines Schreiners. Die sportlichen Angebote waren begrenzt: Jugendriege, Ringen, Hornussen, Turnverein. «Ich habe alles ausprobiert – nichts hat mich wirklich begeistert.» Er kaufte sich ein Buch über Kampfkunst, schaute den Film Bruce Lee und das löste etwas in ihm aus. «Da wusste ich: Das will ich auch.» Während seiner Schreinerlehre machte er jahrelang Autostopp nach Bern ins Karate-Training, oft mehrmals pro Woche. In drei

Jahren kam er nur zweimal zu spät – ein Zeichen für seinen Willen.

Der Weg führt nach Japan

1973 eröffnete in Bern die erste Karateschule in der Region. Er trainierte dort neun Jahre lang und hörte immer wieder von Japan. Irgendwann stellte er sich eine einfache Frage: «Wo ist der Fluss am saubersten? Dort, wo er entspringt.» Also reiste er nach Japan – ohne Adresse, ohne Sprachkenntnisse, aber mit grosser Offenheit. Rund 30-mal war er bis heute in Japan. Er lebte in japanischen Familien, trainierte oft über 100 Stunden pro Monat und lernte seine Frau Misa kennen.

Zurück in der Schweiz, baute er seine Dojos selbst – als gelernter Schreiner und Zimmermann kam ihm das gelegen. Auch das heutige Dojo im Gwatt entstand in Eigenarbeit. An den Wänden hängen Fotos seiner Lehrer, Bilder gemalt von einem Mönch. Der Raum ist bewusst gestaltet: Wie in einer Kirche der Altar oder im Tempel das Zentrum, so bildet hier das Shinsen die geistige Mitte.

1 Ein Teil der rund 200 Schüler:innen des Karate Budoka Thun. 2 Acht Jahre alt und fast 80: Die Jüngste und der Älteste üben gemeinsam vor dem Shinsen, dem Zentrum des Dojos. 3 Standhaftigkeit und Ausdauer sind gefragt. 4 Hans Müller zeigt im Aufenthaltsraum seinen Kollegen Bewegungsabläufe aus einem Karatebuch – der Austausch gehört ebenso zum Weg wie das Training.

«Wer länger trainiert, merkt, dass sich auch der Alltag verändert: Haltung, Atmung, Konzentration, Umgang mit sich selbst und anderen.»

Hans Müller



Karate als Lebensschule

Karate im Budokan ist für alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene – bis ins hohe Alter. Wer an Karate denkt, sieht oft zerbrochene Ziegel, hohe Kicks oder Filme wie «Karate Kid». Im Budokan geht es jedoch um Haltung, Atmung, Konzentration und innere Balance. «Karate verbindet Körper, Geist und Seele», sagt Hans Müller. Bewegungen werden so lange geübt, bis sie Teil von einem selbst werden. Prüfungen haben Gewicht: Neun Gürtel führen zum schwarzen Gürtel, danach folgen zehn weitere Stufen. Hans Müller trägt den achten Dan. Zwei Trainings pro Woche gelten als ideal, denn Entwicklung braucht Zeit, Wiederholung und Hingabe. «Wer länger trainiert, merkt, dass sich auch der Alltag

verändert: Haltung, Atmung, Konzentration, Umgang mit sich selbst und anderen. Karate wird zu einer Quelle von Gesundheit, Lebensfreude und innerer Stabilität.»

Seit über 50 Jahren begleitet Budokan Thun Menschen – ruhig, konsequent und mit Herz. Genau das macht die Schule zu einem besonderen Ort in der Region. Es ist eine Lebensschule mit klaren Regeln und Werten: Höflichkeit, Ehrlichkeit, Ausdauer, Respekt und Gewaltlosigkeit bilden das Fundament. Diese Leitsätze werden nach jedem Training gemeinsam gesprochen. «Das prägt», sagt Hans Müller. Viele ehemalige Schüler:innen begegnen ihm Jahre später wieder – mit ihren eigenen Kindern – und berichten, was sie aus dem

Karate fürs Leben mitgenommen haben. Budokan Thun ist kein Ort der schnellen Effekte, sondern ein Ort der Entwicklung. Karate wird hier nicht erklärt, sondern erfahren – Schritt für Schritt. Seit 1973. Mit Konsequenz, Tiefe und Herz.

Text und Bilder: Maria-Theresia Zwysigg



Karate Budokan Thun
im Schoren 28, 3645 Gwatt
Tel. 079 206 13 71
kbt@karate-budokan-thun.com
www.karate-budokan-thun.com



Gute Nacht.
Guten Tag.



Erholen Sie sich nachhaltig im Hüsler Nest, das Schlafsystem aus natürlichen Materialien.

Oberdiessbach & Thun – T 033 222 35 75
www.jenniag.ch

Seniorenwohnungen mit Dienstleistungen
Uetendorf Dorfstrasse 27 a / 33 a/b
Steffisburg Astrastrasse 20/20 a



Wir vermieten im Herzen von Uetendorf im Dorfkern und an zentraler Lage in Steffisburg seniorenrechtliche, helle und barrierefreie Wohnungen.
Unser Motto lautet: **gemeinsam statt einsam.**

- 2,5-/3,5-Zimmer-Wohnungen
- Bad mit begehbare Dusche/WC
- Grosszügige Terrassen, Loggien oder Balkone
- 24-h-Notrufgeräte/Lifte/Vollbrandschutz
- Organisation der Erstintervention im Notfall
- Ansprechperson vor Ort für jegliche Anliegen
- Auf Wunsch verschiedene Dienstleistungen:
Reinigung/Wäscheservice/Einkauf/Erstintervention im Notfall
Verpflegung/Mittagstisch in Uetendorf auf freiwilliger Basis
- Autoeinstellhallenplatz

Für weitere Auskünfte/Besichtigung freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Prosenia GmbH, Stauffer Patricia, **Tel. 033 345 22 11**
www.prosenia.ch/info@prosenia.ch

Wincasa AG/3011 Bern 
Tel. 058 455 77 77 
www.wincasa.ch

THUNcity ist ab 2026 assoziiertes Mitglied der Swiss Retail Federation

Die Mitgliedschaft stärkt die Stimme des Thuner Detailhandels und vernetzt THUNcity mit der führenden Handelsorganisation der Schweiz.

Ab 2026 ist THUNcity assoziiertes Mitglied der Swiss Retail Federation, dem nationalen Dachverband des Schweizer Detailhandels. Damit erhält unsere Cityorganisation Zugang zu einem starken Netzwerk, zu wertvollen Marktinformationen und zu einer direkten Verbindung zu nationalen wirtschafts- und handelspolitischen Themen.

Die Swiss Retail Federation setzt sich mit fundierter Expertise und klarer Stimme für die Interessen des stationären und digitalen Handels ein – auf nationaler wie internationaler Ebene. In einer Zeit, in der sich Konsumverhalten, Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Handel rasch verändern, ist diese Arbeit besonders wichtig. Sie sorgt dafür, dass die Anliegen der Branche in der Politik, der Verwaltung und in der Öffentlichkeit gehört werden.

Für THUNcity bedeutet diese Partnerschaft, den regionalen Detailhandel noch besser zu vertreten und aktuelle Entwicklungen frühzeitig in die eigene Arbeit einfließen zu lassen. So können wir unsere Mitglieder gezielter informieren, praxisnahe Impulse geben und die Attraktivität der Thuner Innenstadt als lebendiger Handels- und Begegnungsraum weiter stärken.

Gemeinsam mit der Swiss Retail Federation engagiert sich THUNcity für eine zukunftsfähige Handelslandschaft in der Schweiz – und damit auch für die nachhaltige Entwicklung des Detailhandels in Thun.

THUNcity-Neumitglied

Die neue Weinbar **Chez Grisoni** Thun an der Gerbergasse 7 ist eröffnet! Entdecken Sie über 300 erlesene Weine aus der Schweiz und der Welt – im Weinshop, bei Events oder in der gemütlichen Weinbar. **Fabienne Läubli** und ihr Team heissen Sie herzlich willkommen zum Geniessen und Verweilen.

www.chezgrisoni.ch



THUNcity-Neumitglied

PropFin - Immobilien & Finanzierung in Thun und Bern begleitet Sie beim Kauf, Verkauf, bei der Vermietung oder Finanzierung Ihrer Immobilie. Als unabhängige Partnerin unterstützt Sie **Jehona Wenger-Jupa** mit ihrem Team persönlich – von der Bewertung bis zur optimalen Finanzierung.

www.propfin.ch



THUNcity-Neumitglied

Friends - Culinary Fusion, Obere Hauptgasse 28: Hier treffen japanische Küche – Sushi, Ramen, Izakaya – auf kreative Fusionsgerichte zum Teilen. Ob Frühstück, Take-away, Mittagsmenü oder Drinks am Mühleplatz – **Flakeron und Arijeta Isaki** laden ein, Genuss und Gemeinschaft neu zu erleben.

www.friendsthun.ch



THUNcity-Neumitglied

AURUM Thun steht für effizientes, individuelles Krafttraining in nur 12 Minuten pro Woche. Geschäftsführerin Angelika Kallen und ihr Team begleiten Sie zu mehr Energie, Stärke und Wohlbefinden. Das Studio an der Unteren Hauptgasse 30 bietet Trainingsprogramme für nachhaltige körperliche Veränderung.

www.aurumnow.com/thun



Bestseller auf dem Plattenteller

gosp&pop
CHOR THUN

Unter der Leitung von: **Radostin Papasov**

Samstag, 21. März 2026, 19:30 Uhr
Sonntag, 22. März 2026, 17:00 Uhr
Aula Untere Au, Heimberg

Freitag, 27. März 2026, 19:30 Uhr
Samstag, 28. März 2026, 17:00 Uhr
Westhalle, Thun

Eintrittspreise
Erwachsene: CHF 35
Kinder, Auszubildende, IV: CHF 20
Passivmitglieder: CHF 30

Vorverkauf



www.gospopchorthun.ch
Vorverkaufsstelle bei der BLS



Christoph Peter
Berufsschullehrer
Ing. Agr. FH

Auf jeder Liste im Wahlkreis Thun
2x wählbar



in den Grossen Rat
29. März 2026



Text und Bilder: zvg

Werden auch Sie Mitglied bei THUNcity!

THUNcity

Obere Hauptgasse 3, 3600 Thun
Tel. 033 222 14 14
info@thuncity.ch, www.thuncity.ch



Johann Sebastian Bach: h-Moll-Messe



Sonntag, 8. März, 17 Uhr, in der Französischen Kirche Bern, mit dem Kammerchor Seftigen und dem Glarner Kammerchor

Der Kammerchor Seftigen lädt Sie zusammen mit dem Glarner Kammerchor zu Bachs grossem Meisterwerk ein. Unter dem Dirigat von Patrick Secchiari, begleitet vom renommierten Barockorchester Capriccio, musizieren die beiden Chöre sowie Chelsea Zurflüh, Sopran, Christina Daletka, Alt, Raphael Höhn, Tenor, und Konstantin Ingenpass, Bass. Die Partitur dieses Werks ist Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes. Es ist die einzige vollständige Messe von Johann Sebastian Bach. Die Abwechslung von klangvollen Chören und solistischer Schlichtheit wird auch Sie begeistern!



Weitere Infos:
www.kammerchor-seftigen.ch

Kammerchor Seftigen

Suchen Sie einen Kurs?



A wie Arabisch oder Aktiv Ü60
B wie Bodytoning oder Berndeutsch
C wie Chinesisch
D wie Deutsch
E wie Englisch
F wie Französisch oder Flamenco
G wie Griechisch
H wie Hatha Yoga
I wie Italienisch

und 77 weitere Kurse auf www.vhs-thun.ch

volkshochschule region thun

Marktgasse 17
3600 Thun
www.vhs-thun.ch

Wo sich Wege kreuzen

Haute Coiffure Epoca in der Thuner Altstadt startet in eine neue Epoche.

Manchmal kreuzen sich Wege genau zur richtigen Zeit. In der Thuner Altstadt beginnt für den Coiffeursalon Epoca ein neues Kapitel: Nach über 30 Jahren wurde der Salon am 1. Januar 2026 in neue Hände übergeben.

Tabea Moser stand vor zwei Jahren an einer Weggabelung. Manchmal wird man durch Umbrüche im Leben ermutigt, etwas Neues zu wagen. Daher entschied sie sich, einen unbekannteren Weg zu wählen. Bestärkt durch Familie und Freunde, führte sie dieser Weg in den Coiffeursalon von Andrea Uebersax. Der Traum vom eigenen Geschäft begann in der Realität näher zu rücken. Nun ist es so weit.

Coiffure Epoca Tabea Moser GmbH bedeutet für sie den Start in eine neue Epoche, in die Selbständigkeit. «Ich freue mich, die treue Stammkundschaft weiter begrüssen zu dürfen und auch neue Gesichter herzlich zu einem Besuch bei Coiffure Epoca einzuladen.»

Text: Tabea Moser & Andrea Uebersax
Bild: zvg



TM
COIFFURE EPOCA
TABEA MOSER

Coiffure Epoca Tabea Moser GmbH
Obere Hauptgasse 39, 3600 Thun, Tel. 033 222 02 32
coiffureepoca@gmail.com, www.epoca-thun.ch



Gemeinsam sammeln, gemeinsam stark!

«Together on wheels» am 6. Parace & Roll-Event Interlaken, August 2026. Zusammen Rennen fahren für die Vereinskasse oder ein Herzensprojekt.

Integration im Sport

Zusammen mit AthletInnen im Rennrollstuhl oder Handbike rollt ihr auf euren Bikes oder Inline-Skates über die Piste des Flugplatz Interlaken. Dabei sammelt ihr Rundengelder für euren Verein oder ein Projekt eurer Wahl.

Die Idee

Der Verein Parace stellt euch kostenlos die Infrastruktur für euer Sponsorenrennen zur Verfügung. Euer Team fährt in einem bestimmten Zeitfenster möglichst viele Runden.

So funktioniert's

1. Jetzt anmelden über die Webseite www.parace.ch
2. Eure Teilnehmenden suchen Sponsoren für gefahrene Runden

3. Am Sonntag, 23. August 2026, startet das Event auf dem Flugplatz Interlaken
4. Jugendliche (bis ca. 12 Jahre) fahren 15 Minuten auf einer ca. 400 m Runde. Erwachsene fahren 30 Minuten auf einer ca. 1,5 km Runde
5. Ihr zählt eure Runden und kassiert die Sponsorengelder – wir, der Verein Parace, kümmern uns um den Rest
6. Alle Teilnehmenden erhalten zudem einen Konsumationsgutschein von CHF 5.-

Wer sind wir?

Wir sind der gemeinnützige Verein Parace Interlaken – ein Team aus 13 engagierten Menschen, die sich seit Jahren

zu 100% ehrenamtlich für die Förderung des Sports für behinderte Menschen einsetzen. Mit der Unterstützung von Partnern, Unternehmen, Gönnern und Vereinsmitgliedern schaffen wir Rahmenbedingungen für sportliche Träume.

Text und Bild: zvg



Verein Parace
Vorholzstrasse 1A
3800 Unterseen
Tel. 079 356 06 07
info@parace.ch

kunstmarkt-beo.ch

Entdecken, kaufen und verkaufen Sie Kunst.

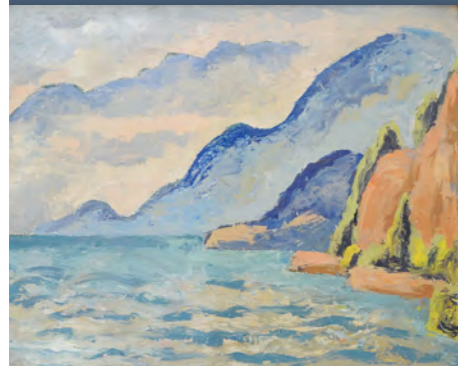


Clare Etienne, Thunersee mit Niesen



Waber Willi, Bootswerft

Tauchen Sie ein in die Welt der Kunst: Entdecken, kaufen und verkaufen Sie einzigartige Werke, die Geschichte erzählen.



Engel Werner, Thunersee bei Krattigen



Tritten Gottfried, Berge



Bandi Hans, Frühlingsbaum am Thunersee mit Stockhorn

Ein Bild, das seine Magie für Sie verloren hat, könnte anderen noch neue Freude bringen – warum also nicht weitergeben? Ein Gemälde, das im Staub des Estrichs schläft, wartet vielleicht darauf, neu belebt zu werden. Oder vielleicht eine Sammlung von Originalwerken, die im Keller auf ihre Entdeckung warten? Geniessen Sie Kunst von bedeutenden Berner Oberländer Künstlern – und verschönern Sie Ihr Zuhause mit einer Veränderung, die den Raum zum Leben erweckt.



Entdecken Sie das ständig wachsende Angebot auf kunstmarkt-beo.ch

Infos für Verkäufer/Einlieferer

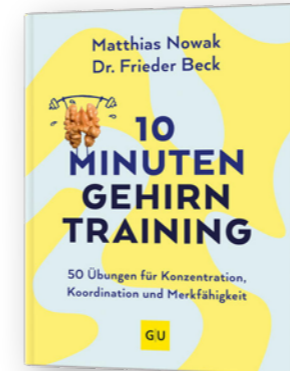
- Angenommen und verkauft werden Kunstwerke von Kunstschaffenden.
- Es muss sich um Originalbilder oder Grafiken in gutem Zustand handeln. Kunstdrucke werden nicht angenommen.
- Der Kunstmarkt entscheidet über die Annahme und legt zusammen mit dem Verkäufer / der Verkäuferin den Verkaufspreis fest.
- Die Angebote werden auf kunstmarkt-beo.ch veröffentlicht. Sie verbleiben sechs Monate auf der Internetplattform und können laufend erworben werden.
- Die Provision bei einem Verkauf beträgt 25%; dem Einlieferer verbleiben 75%.

Kunstmarkt BeO Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt, +41 33 336 55 55, mail@kunstmarkt-beo.ch, www.kunstmarkt-beo.ch



Besuchen Sie uns im Herzen von Thun und geniessen Sie das Herumstöbern und Einkaufen in einem einzigartigen Ambiente. Unsere erfahrenen BuchhändlerInnen und PapeteristInnen beraten Sie gerne. Lucie Schmid präsentiert Ihnen hier ihre persönlichen Buchtipps:

Lebenshilfe



10 Minuten Gehirntraining

Autoren Matthias Nowak, Dr. Frieder Beck
Titel 10 Minuten Gehirntraining
Verlag Gräfe und Unzer
Preis ca. CHF 33.50

NEURO-AGING STOPPEN! Ihr Gehirn schrumpft - jenseits der 50 um ein halbes Prozent pro Jahr. Doch es lässt sich etwas dagegen tun! Das ist die bahnbrechende Erkenntnis der Hirnforschung. Die beiden Neuro-Experten Matthias Nowak und Dr. Frieder Beck haben ein einzigartiges Programm entwickelt. Der Schlüssel: gezielte Mikro-Bewegungen, die Ihr Gehirn nachweislich fit machen – in nur 10 Minuten täglich!

- Die Vorteile auf einen Blick:
- Bildung neuer Nervenzellen und -verbindungen im Gehirn
 - Höhere Stressresistenz und psychische Stabilität
 - Deutlich reduziertes Risiko für Alzheimer und andere Demenzerkrankungen

SCHLUSS MIT VERGESSLICHKEIT, KONZENTRATIONS LÖCHERN UND MENTALER MÜDIGKEIT!

Biografie



Von Herzen II

Autor Thierry Carrel
Titel Von Herzen II
Verlag Weber Verlag AG
Preis ca. CHF 39.-

Wie hat Professor Dr. med. Thierry Carrel seine Karriere als weltweit gefragter Herzchirurg erlebt? Wie schmerzlich war für ihn der Abschied von seiner «Herzsklinik» im Inselspital mit knapp 60 Jahren und wo fand er neue Möglichkeiten, um herzkranken Menschen zu helfen? Wie organisiert man einen dicht gefüllten Arbeitsalltag und wie wird man «bester Ausbilder Europas»? Thierry Carrel erzählt offen aus seinem Leben. Warum Gespräche mit Patientinnen und Patienten für ihn zentral sind. Welche Vorbilder ihn geprägt haben. Weshalb er sich herzkranken Kindern in fernen Ländern widmet. Was sein Grossvater ihm mit auf den Lebensweg gab. Und wie er damit umgeht, nahe bei Leben und Tod zu sein. Ein Buch – als Ersatz für eine Abschiedsvorlesung –, das über den ersten Band «Von Herzen» hinausgeht und viel über Durchhaltekraft, Liebe zum Beruf und Menschlichkeit zeigt.

Top 4 Sachbuch

1. **Organisch**
Giulia Enders, Verlag Ullstein
2. **Marco Odermatt - Meine Welt**
Christof Gertsch, Verlag Wörterseh
3. **Kompass Künstliche Intelligenz**
Marcel Salathe, Verlag Wörterseh
4. **Jetzt sind Sie gefragt**
Rolf Dobelli, Verlag Diogenes

Top 4 Belletristik

1. **Lázár**
Nelio Biedermann, Verlag Rowohlt
2. **Die Holländerinnen**
Dorothee Elmiger, Verlag Hanser
3. **The Secret of Secrets**
Dan Brown, Verlag Lübbe
4. **Der Nachbar**
Sebastian Fitzek
Verlag Droemer/Knaur

Kreber

Bücher, Papeterie, Büromöbel, Copy-Print
Kreber AG, Bälliz 64, 3600 Thun
Telefon 033 439 83 83
info@kreber.ch, www.kreber.ch



Seniorenwohnungen Leuenegg Oberdiessbach

Wir vermieten im Herzen von Oberdiessbach, neben dem Bahnhof, seniorengerechte, helle, barrierefreie Wohnungen.
Unser Motto lautet: gemeinsam statt einsam.

1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen

Bad mit begehrter Dusche, grosszügige Balkone mit Sicht auf die Berge, Teilbrandschutz, Notrufgerät 24/7 möglich, Ansprechperson vor Ort für jegliche Anliegen, auf Wunsch verschiedene Dienstleistungen möglich, Autoeinstellhallenplatz

Rufen Sie an und lassen Sie sich auf die Warteliste eintragen!

Weitere Informationen finden Sie auf
www.leuenegg.ch / www.prosenia.ch



Besichtigung und Beratung:
 Prosenia GmbH, Patricia Stauffer
 033 345 22 11, info@prosenia.ch

Burgdorfstrasse 5/5a · 3672 Oberdiessbach

Doris Ayer
Praxis für Coaching
& Hypnose-therapie



Hypnose – Neue Lebenskraft

- ✓ Lösungsorientiert
- ✓ Analytisch & systemisch
- ✓ Ressourcen-fokussiert
- ✓ Selbsthypnose lernen

Doris Ayer · 079 209 32 06 · www.doris-ayer.ch

Ohne Ballast ins neue Jahr – gönnen Sie Ihrem Körper eine Entschlackung

Nach den Festtagen und diversen Apéros, Familienfesten und kulinarischen Ausschweifungen sehnt sich unser Körper nach «leichteren» Tagen. Helfen Sie ihm beim Entgiften, Entschlacken und Entsäuern.



Bild: Christine Ueltschi und das Bälliz-Team beraten Sie gerne zum Thema ohne Ballast ins neue Jahr.

Der Stoffwechsel – ein Schwerarbeiter

Tagtäglich verrichtet unser Stoffwechsel Schwerarbeit. Er nimmt Nahrung auf, prüft sie, nimmt Wertvolles auf und baut es verwertbar um. Jede Körperzelle versorgt er so mit Energie, Baumaterial und Vitalstoffen. Verständlich, dass dabei auch Abfallstoffe entstehen, die normalerweise durch die verschiedenen Ausscheidungsorgane entsorgt werden.

Alltagsstress, Ernährungsfehler, Genussmittel, Medikamente und Umweltgifte führen aber schleichend zur Überlastung der körpereigenen Ausscheidungskapazität, weshalb Schlackenstoffe im Gewebe zwischengelagert werden.

Dieser latente Verschlackungszustand führt zu verschiedenen Beschwerden. Nicht nur Verdauungsprobleme können dadurch entstehen, auch Müdigkeit, Verstimmungszustände, Hautprobleme, Kopfschmerzen oder rheumatische Erkrankungen sind mögliche Anzeichen dafür, dass der Körper von einer Entgiftung profitieren könnte.

Was kann ich tun?

Nebst einer ausgewogenen Ernährung, regelmässiger Bewegung und Reduktion von Stress haben wir in der Bälliz Apotheke + Drogerie einiges zu bieten, das den Stoffwechsel nachhaltig unterstützt:

- Spagyrik: Erlesene Essenzen, unter anderem mit Löwenzahn, Brennnessel und Artischocke, unterstützen die Entgiftung und regen Leber-Galle sowie Nieren-Blase an.
- Tee: Trinken Sie während einer Entschlackungskur idealerweise 2-3 Liter pro Tag. Wir empfehlen unseren dazu passenden Body D-tox Tee (Stoffwechseltee), ergänzt mit stillem Wasser.
- Gemmo Knospenspray Wacholder: Dass man mit Wacholder räuchert, lässt die reinigende Kraft dieses Strauchs erahnen. Tatsächlich besitzt er eine stark wassertreibende und ausleitende Wirkung und stimuliert sowohl die Leber als auch die Nieren. Deshalb ist er ein wertvoller Helfer bei allen Beschwerden, die durch Störungen im Wasserhaushalt, durch zuviel Säure, Schlackenstoffe oder eine allgemeine Überlastung entstanden sind. Ausserdem ist er durch den Glycerinanteil angenehm süss und kann bei Verlangen nach Süssem als Ersatz eingesetzt werden.
- Bälliz Body D-tox Kapseln: Konzentrierte Pflanzenkraft in Kapselform: 2x täglich 2 Kapseln
- Schüssler Mineralstoffe: Auch Dr. Schüssler hat eine bewährte 4er-Kombination entwickelt, die den Körper un-


terstützt. Und diese zudem als fertige Mischung in praktische Sticks verpackt. Unser Tipp: Mischen Sie einen Stick direkt in den Stoffwechseltee.

Schenken Sie Ihrem Körper vermehrt Zuwendung, bewegen Sie sich regelmässig an der frischen Luft, setzen Sie Ihre Neujahrsvorsätze um und tun Sie aktiv etwas für Ihre Gesundheit – Ihr Körper wird es Ihnen danken! Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Text: Bälliz Apotheke + Drogerie AG, Heidak AG
 Bilder: Bälliz Apotheke + Drogerie AG, iStock



Bälliz Apotheke + Drogerie AG
 Bälliz 42, 3600 Thun
 Tel. 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch




Astrid Bärtschi
wieder in den
Regierungsrat

Bisher

René Maeder

Gemeinderatspräsident
und Hoteller Kandersteg

Grossratswahlen
29. März 2026






Dieses Buch vermittelt das Wissen vom Aufbau der Schöpfung. Die Kenntnis der Schöpfungsgesetze führt zum Verständnis von Ursache und Wirkung des vergangenen, heutigen und zukünftigen Weltgeschehens.

Wer sind wir?
Woher kommen wir?
Wohin gehen wir?


Die wesentlichen Fragen, die uns Menschen bewegen, werden klar und umfassend beantwortet.

Im Lichte der Wahrheit - Gralsbotschaft

info@verbreitung-gralsbotschaft.ch
 Tel.: 079 941 34 74
www.Verbreitung-Gralsbotschaft.ch



ANBAHNEN



Erlebe spannende Einblicke hinter die Kulissen bei einer Betriebsbesichtigung der einzigartigen Niederhornbahn.

**ÖFFENTLICHE BETRIEBSBESICHTIGUNG
21. FEBRUAR 2026**

Für Einzelpersonen oder Gruppenausflug.
QR-Code scannen und reservieren!
Oder ganz einfach 033 841 08 41.





Schönthal
FENSTERBAU UND MEHR

Das Fenster im Oberland



Grienweg 6 / CH-3608 Thun / Telefon: 033 336 22 40
Mail: info@schoenthal-ag.ch / www.schoenthal-ag.ch

Allgemeine Bestattungs AG

Seit 1925




**Ursina Neuhaus
Andreas Schwarz
Telefon 033 222 31 02**

Hinter der Burg 2
3600 Thun
allgemeine-bestattung.ch



für Sie da
100
101
102
jahre
2026



mk-photography

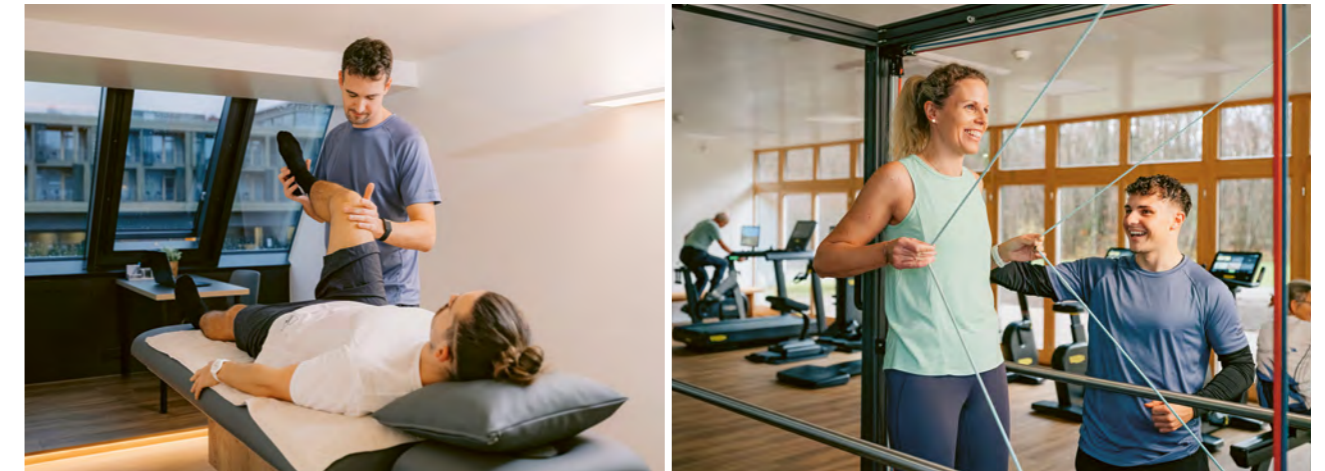
miriam kolmann

Professionelle Fotoshootings – für Sie und Ihr Business
Miriam Kolmann • Fotografin EFZ • +41 79 235 69 52
mk@mk-photography.ch • www.mk-photography.ch
Atelier Bildkultur • Enggistestrasse 77 • 3076 Worb



Mehr Fitness und Physio am Thunersee: PhysioFit Schönberg auch im Gwatt

Ab sofort auch im Deltapark Vitalresort: Das PhysioFit Schönberg hat einen neuen Standort direkt am Thunersee eröffnet. Das moderne Therapiezentrum bietet Physiotherapie, innovative Trainingsmethoden, Fitness und eine traumhafte Umgebung.



Bewährte Qualität am neuen Standort

Mit dem neuen Standort im Deltapark Vitalresort im Gwatt verbindet das PhysioFit Schönberg medizinische Kompetenz mit erholsamer Umgebung. Dank der Zugehörigkeit zur Hauenstein Gruppe und dem Deltapark Vitalresort profitieren Patientinnen und Patienten von bewährter ambulanter Therapie, modernem Training und einer regenerativen Atmosphäre, mitten in der Natur und direkt am See.

Das Angebot des PhysioFit Schönberg Gwatt

Auch im Gwatt bietet das PhysioFit Schönberg ein umfassendes Angebot

an therapeutischen und präventiven Leistungen: Dazu gehören klassische Physiotherapie, Beckenbodenphysiotherapie, medizinische Trainingstherapie (MTT) sowie Fitnessprogramme. Ergänzt wird das Portfolio durch Gruppenkurse und das innovative Beckenbodentraining mit PelviPower.

Beckenbodentraining mit PelviPower

PelviPower nutzt ein pulsierendes Magnetfeld, um die tief liegende Beckenbodenmuskulatur zu aktivieren, und stellt eine effektive Ergänzung zum klassischen Beckenbodentraining dar. PelviPower wird besonders empfohlen für Frauen nach der Geburt, in den Wech-

seljahren sowie für Männer nach einer Prostataoperation.

Fitnessangebote mit Krankenkassenanerkennung

Das PhysioFit Schönberg Gwatt wurde von Fitness-Guide mit der höchsten Qualitätsstufe ausgezeichnet: Das Label «Fitness-Guide Medical» steht für besonders gute Betreuung, Beratung und Ausstattung. Neben der Physiotherapie sind auch die Fitnessleistungen über die Zusatzversicherung krankenkassenanerkant.

Text und Bilder: zvg

Öffentlicher Vortrag

«Der weibliche Beckenboden – Herausforderungen von der Rückbildung bis zur Menopause»

Dr. Jutta Mielke-Nestle erläutert im Vortrag, wie sich der weibliche Beckenboden im Laufe des Lebens verändert und welche Unterstützung in den einzelnen Lebensphasen sinnvoll ist. Fabienne Trachsel, Physiotherapeutin FH, Beckenbodenphysiotherapeutin CAS SOMT, erklärt anschliessend die physiotherapeutischen Therapieansätze und stellt PelviPower vor.

Donnerstag, 12. März 2026, 18 bis 19.30 Uhr im Deltapark Vitalresort im Gwatt

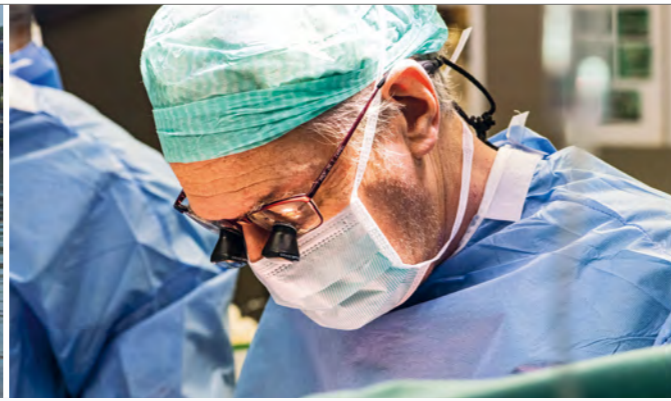
Informationen und Anmeldung:

www.physiofit-schoenberg.ch oder gwatt@physiofit-schoenberg.ch



PhysioFit Schönberg Gwatt
Deltaweg 29, 3645 Gwatt bei Thun
Tel. 033 252 30 80
gwatt@physiofit-schoenberg.ch
www.physiofit-schoenberg.ch

Ein Betrieb der Klinik Schönberg AG



Thierry Carrel

VON HERZEN II

Wie hat Professor Dr. med. Thierry Carrel seine Karriere als weltweit gefragter Herzchirurg erlebt? Wie fand er nach dem belastenden Abgang von seiner «Herzsklinik» am Inselspital neue Möglichkeiten, um herzkranken Menschen zu helfen? Wie organisiert man einen dicht gefüllten Arbeitsalltag, und wie wird man «besten Ausbilder Europas»?

Thierry Carrel erzählt offen aus seinem Leben. Warum Gespräche mit Patientinnen und Patienten für ihn zentral sind. Welche Vorbilder ihn geprägt haben. Weshalb er sich herzkranken Kindern in fernen Ländern widmet. Was sein Grossvater ihm mit auf den Lebensweg gab. Und wie er damit umgeht, nahe bei Leben und Tod zu sein.

In diesem Buch kommen auch Patientinnen und Patienten zu Wort. Wie haben sie Operationen überstanden? Wovor hatten sie Angst? Und wie geht es ihnen heute?

Ein Buch, das über den ersten Band «Von Herzen» (Weber Verlag 2015) hinausgeht und viel über Durchhaltekraft, Liebe zum Beruf und Menschlichkeit zeigt.

© 2025

440 Seiten, 16 x 23 cm, gebunden, Hardcover
Mit 170 Abbildungen. ISBN 978-3-03818-653-3

CHF 39.–



20% RABATT IM WEBSHOP
MIT DEM CODE: «WINTER2026».



Jetzt bestellen.

WEBERVERLAG.CH



BESTELLUNG MIT 20% RABATT

Bitte senden Sie mir ____ Ex. «Von Herzen II» zum Preis von je CHF 39.– abzgl. 20% Rabatt ISBN 978-3-03818-653-3 (Preis inkl. Versandkosten)

Bitte ankreuzen:

- Kauf auf E-Rechnung per E-Mail, kostenlos
- Kauf auf Rechnung per Post, CHF 2.– Versand- und Papiergebühr

Talon einsenden an:

Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt, Fax 033 336 55 56 oder bestellen Sie online oder per Mail: www.weberverlag.ch, mail@weberverlag.ch

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____



Wie die Energie Thun Strom spart, ohne dass Sie es merken

Effizienter mit Energie umgehen ist kein Trend. Es ist ein Auftrag. Vor allem aber ist die Energie Thun AG überzeugt: Effizienz ist einer der wirksamsten Hebel für eine nachhaltige und wirtschaftliche Energiezukunft in Thun.

In den letzten drei Jahren hat die Energie Thun AG gemeinsam mit der Stadt Thun und weiteren Partner:innen viel bewegt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zwischen 2022 und 2024 konnten 6,7 Gigawattstunden (GWh) Strom eingespart werden. Das entspricht ungefähr der jährlichen Solarstromproduktion in Thun.

Diese Einsparung ist kein Zufall. Sie ist das Resultat gezielter Investitionen und vieler einzelner Projekte, die im Alltag oft kaum auffallen, aber eine grosse Wirkung haben.

Moderne Beleuchtung spart Strom

Ein zentraler Hebel ist die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Dort, wo Licht regelmässig und intensiv genutzt wird, ist das Einsparpotenzial besonders gross.

- **Strassenlampen:** Schrittweise hat die Energie Thun AG alte Natriumdampflampen durch moderne LED-Leuch-

ten ersetzt. LEDs benötigen deutlich weniger Strom, halten länger und sorgen gleichzeitig für eine bessere Lichtqualität.

- **Sportanlagen und Schulareale:** Auf Sportplätzen wie im Lachen sowie bei verschiedenen Schulen hat die Stadt Thun veraltete Leuchtmittel durch energieeffiziente LED-Systeme ersetzt.

Durch die Modernisierung der Beleuchtung konnte in Thun seit 2014 bereits 34% des Stroms für öffentliche Beleuchtung eingespart werden.

Moderne, effiziente Wärme

Auch beim Heizen wurde angesetzt und, wo immer möglich, alte Elektroheizungen und Wärmepumpen durch Fernwärme ersetzt. Diese nutzt regional verfügbare Energiequellen und arbeitet deutlich effizienter als viele Einzelheizungen.

So spart die Energie Thun AG Strom dort ein, wo er täglich gebraucht wird,

und stärkt gleichzeitig die Versorgungssicherheit.

Effizienz mit Verantwortung

Wenn in Thun weniger Strom verbraucht wird, wirkt sich das nicht nur positiv auf Umwelt und Klima aus. Es bringt auch Vorteile für alle Thuner:innen. Ein tieferer Gesamtverbrauch entlastet die Netze und Infrastruktur. Das hilft, Kosten langfristig stabil zu halten. Effizienz ist damit auch ein Beitrag zu fairen und verlässlichen Strompreisen.

Bild: Ramon Lehmann, Fotograf
Text: Energie Thun AG



Energie Thun AG
Industriestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 22 22
www.energiethun.ch

Dyami Häfliger: «Politik beginnt dort, wo wir gemeinsam Lösungen finden.»

Familie, Freiheit und Verantwortung prägen Dyami Häfliger. Der 30-jährige Jurist und Verlagsleiter kandidiert im Wahlkreis Thun für den Grossen Rat. Der GLP-Politiker erklärt, warum für ihn konkrete Lösungen, Dialog und Eigenverantwortung im Zentrum der Politik stehen.

Am 29. März 2026 wählt der Kanton Bern ein neues Parlament. Der Grosse Rat – die gesetzgebende Behörde des Kantons – wird alle vier Jahre vom Volk gewählt. Die Grossrätinnen und Grossräte üben ihr Mandat nebenberuflich aus und treffen sich viermal jährlich zu den Sessionen im Berner Rathaus. In dieser Legislaturperiode kandidiert im Wahlkreis Thun auch Dyami Häfliger für die Grünliberale Partei (GLP).

Der 30-jährige Jurist und Verlagsleiter des Weber Verlags in Thun/Gwatt ist mit vier Brüdern aufgewachsen. Vielleicht ist es kein Zufall, dass für ihn genau dort ein zentraler politischer Wert seinen Ursprung hat: im Gespräch. «Ich bin nicht gerne allein. Ich bin gerne mit vielen Menschen unterwegs, im Austausch – so, wie ich es von zu Hause kenne.» Familie sei für ihn «ein wichtiger Anker im Leben», sagt Dyami Häfliger. Diskutiert worden sei zu Hause immer – auch politisch, gerade bei Abstimmun-

«Es braucht Entscheidungen. Politik darf nicht im Austausch stehen bleiben, sie muss Wirkung entfalten.»

Dyami Häfliger

gen. Unterschiedliche Meinungen gehörten selbstverständlich dazu: «Ich erlebe es als bereichernd, dass man davon etwas lernen kann. Diskussion ist wichtig – aber es braucht Entscheidungen. Politik darf nicht im Austausch stehen bleiben, sie muss Wirkung entfalten.»

Politik als Gestaltungsaufgabe

Was bedeutet für ihn Politik? Dyami Häfliger zögert kurz – nicht aus Unsicherheit, sondern aus Überzeugung. Sich selbst in den Vordergrund zu stellen, falle ihm schwer. Und doch ist Politik für ihn klar mehr als Mitreden. «Mich fas-

ziniert, dass in der Schweiz jede Person eine Stimme hat – und mit dieser Stimme etwas bewirken kann. Politik heisst für mich, Verantwortung zu übernehmen – auch dann, wenn Entscheide nicht allen gefallen.» Der Schritt von der politischen Meinung zur aktiven Kandidatur habe Mut gebraucht, sagt er. Vor allem aber Motivation – oder, wie er es nennt, ein «inneres Feuer.» «Ist ein Problem da, müssen wir eine Lösung finden. Dass wir das gemeinsam zustande bringen, finde ich unglaublich faszinierend.»

Vom Abstimmen zur Mitgestaltung

Der Moment, in dem ihm klar wurde, dass ihm ein einfaches Ja oder Nein auf dem Stimmzettel nicht mehr genügte, lässt sich für Dyami Häfliger genau benennen: die Abstimmungen rund um das Atomkraftwerk und die Minarett-Initiative. «Mir wurde bewusst, welchen direkten Einfluss Abstimmungen auf das Leben der Menschen haben. Ich dachte immer öfter: Ja, aber... oder Nein, aber... Ich wollte mehr dazu sagen.» Der Weg führte ihn in die Kommunalpolitik. 2020 wurde er in den Stadtrat von Langenthal gewählt und später wurde er Präsident der Geschäftsprüfungskommission. Eine prägende Zeit, wie er sagt – fachlich wie persönlich. «Ich ging sehr oft aus meiner Komfortzone heraus. Es war herausfordernd, manchmal unangenehm, aber extrem bereichernd.» Er habe gelernt, Kompromisse einzugehen, ohne die eigenen Werte zu verraten. «Ich merkte,

dass man Lösungen finden kann, auch wenn man nicht einer Meinung ist. Politik ist Sache – nicht Person.»

Verwurzelt in der Region Thun

Heute engagiert sich Dyami Häfliger bewusst in der Region Thun. Hier ist auch das Familienunternehmen angesiedelt: der Weber Verlag, den er gemeinsam mit Annette Weber-Hadorn führt. Trotz juristischer Ausbildung entschied er sich gegen eine klassische Laufbahn in Kanzlei oder Gericht. «Mich reizte das Gestalterische, das Kreative, das Nach-vorne-Schauen. Entwicklungen möglich zu machen – und das in meinem Familienunternehmen – ist für mich ein grosses Geschenk.» Durch seine Arbeit ist er täglich mit den Geschichten der Menschen in der Region konfrontiert. Ein Zitat von Guy de Maupassant habe ihn dabei besonders geprägt: «Es sind die Menschen, die das Leben lebenswert machen. Kein Tag ist gleich. Diese Vielfalt, diese Offenheit – das ist etwas sehr Besonderes an dieser Region.»

Liberal, aber nicht ideologisch

Die Grünliberalen im Wahlkreis Thun stehen für «konkrete Lösungen statt Ideologien». Für Dyami Häfliger ist das kein Slogan, sondern ein Grundverständnis. «Ich bin von Grund auf ein liberaler Mensch. Ich habe Werte – aber ich würde nie wollen, dass jemand anders sie übernehmen muss.» Ideologien seien ihm fremd. Entscheidend sei die konkrete Sache. «Wenn wir ein Problem diskutieren, dann geht es nicht darum, was das Parteiprogramm sagt, sondern was in dieser Situation die beste Lösung ist.»

Freiheit, Verantwortung – und Respekt

Zu seinen zentralen Werten zählt Dyami Häfliger die individuelle Freiheit – untrennbar verbunden mit Verantwortung. «Freiheit funktioniert nur, wenn Verantwortung eingefordert wird – vom Einzelnen wie vom Staat. Wer entscheidet, muss auch zu den Folgen stehen.» Daraus folge auch eine ökologische Verantwortung: gegenüber der Natur und gegenüber kommenden Generationen. Gleichzeitig betont er die Bedeutung der Verhältnismässigkeit. «Der Klimawandel ist und bleibt eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit: Wir



«Der Klimawandel ist eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit: Wir müssen handeln – aber so, dass die Menschen mitgenommen werden und Lösungen mit der Wirtschaft Wirkung entfalten.»

Dyami Häfliger

müssen handeln – aber so, dass die Menschen mitgenommen werden und Lösungen Wirkung entfalten. Klimaschutz funktioniert nur gemeinsam mit der Wirtschaft, nicht gegen sie.» Ebenso wichtig ist ihm der Respekt: gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen, gesellschaftlichen Schichten und Religionsgemeinschaften. Sein Engagement in der katholischen Kirche – unter anderem als Präsident der Pfarrblattgemeinschaft Bern – versteht er als Dienst an der Gemeinschaft. «Es geht nicht um mich als Person. Es geht um die Sache – und darum, Verantwortung zu übernehmen, wenn man gebraucht wird.»

Politik, die im Alltag ankommt

Dyami Häfliger will dort ansetzen, wo Politik konkret Wirkung entfalten kann. «Als liberaler Mensch ist Chancengleichheit für mich zentral. Jeder junge Mensch soll unabhängig von Herkunft

oder Umfeld die gleichen Möglichkeiten in der Ausbildung und Weiterbildung haben.» Ebenso wichtig ist ihm eine funktionierende politische Kultur: «Ich stehe für eine Politik, die Orientierung gibt statt polarisiert – sachlich entscheidet, verständlich kommuniziert und Verantwortung übernimmt.» Und schliesslich der Staat im Alltag: «Ich setze mich für eine moderne Verwaltung ein, die ermöglicht statt verhindert – mit klaren Regeln, digitalen Prozessen und Behörden, die Probleme lösen statt neue schaffen.» Oder, wie er es selbst zusammenfasst: «Zukunft gestalten heisst für mich: anpacken und Lösungen umsetzen.»

Text: Maria-Theresia Zwysig
Bilder: zvg



← Hören Sie das ganze Gespräch via QR-Code.



Die Menschen hinter den Wahlversprechen für Thun

Thun wählt... Wahlen geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Menschen mit verschiedenen Kompetenzen, neuen Ideen und persönlichem Einsatz Verantwortung zu übertragen, um die Lebensqualität einer Region aktiv weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Mit Ihrer Stimme bei den Grossratwahlen vom 29. März 2026 können wir unsere Schwerpunkte konsequent umsetzen. Dabei präsentieren wir sowohl erfahrene Politikerinnen und Politiker als auch neue Gesichter, die aus unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Kompetenzen Verantwortung übernehmen wollen. Wie Carlos Reinhard, der sich mit Herzblut für zukunftsfähiges Unternehmertum einsetzt: «Ohne Unternehmer gäbe es keine Ausbildungsplätze, keine Innovation, keine Wertschöpfung und keinen Wohlstand. Unternehmen ist ein Dienst an die Gesellschaft und oft ein persönlicher Kraftakt.» Um Unternehmen zu sichern, braucht es Nachwuchsförderung. Nicole Berner, aktiv im dualen Bildungssystem,

setzt ihren Fokus auf Familiensicherheit. «Kinder sollen angstfrei lernen und sich entfalten können – durch verlässliche Infrastruktur, Verkehrssicherheit und Medienkompetenz.» Manuel Jenni ergänzt: «Wir stehen für weniger Bürokratie und starke Bildung – dem wichtigsten Rohstoff unseres Landes.» Für Bildungswege setzt sich bereits heute Barbara Lehmann Rickli in der Schul- und Stipendienkommission ein. Nebst Bildungsinitiativen platzierte sie erfolgreich Postulate im Verkehrsbereich. Mobilität ist ein zentrales Element gesellschaftlicher Teilhabe. «Es ist an der Zeit, offen für marktorientierte Lösungen zu sein. Unkonventionelle Ansätze fördern Wettbewerb, Innovation und Wahlfreiheit und eröffnen Perspektiven für eine zukunfts-

fähige Mobilität», sagt Reto Beutler. Innovation als treibende Kraft unterstützt auch Markus van Wijk: «Ich vertraue auf die Stärke unserer Wirtschaft, um Herausforderungen pragmatisch anzugehen.» Herausforderungen gibt es in Thun genügend. «Die Förderung umweltfreundlicher Technologien und die Klimaanpassung bieten grosse Chancen für Gesellschaft und Wirtschaft. Die nachhaltige Nutzung des Raumes sowie der schonungsvolle Umgang mit unserer Umwelt ist wichtig für uns alle», sagt Ricarda Bender-Gäl. Politik ist kein Verwalten von Pendenzen, sondern das Übernehmen von Verantwortung: Weil es um mehr als nur Politik geht.

Text: Nicole Berner
Bilder: zvg



Carlos Reinhard

Aktueller Grossrat, Fraktionspräsident, Mitglied der Finanzkommission, Präsident Wirtschaft Thun Oberland und Unternehmer

«Thun wählt Verantwortung:

Wer anpackt, soll nicht ausgebremst werden – dafür setze ich mich ein.»



Nicole Berner

Leiterin Marketing und Kommunikation und Dozentin, Geschäftsleitungsmitglied FDP Thun, Co-Präsidentin Thuner Ferienpass

«Bern(er) wählt Familiensicherheit:

Ich stehe für Familiensicherheit – im wirtschaftlichen Umfeld, im Verkehr und im privaten Lebensraum.»



Reto Beutler

Stadtrat, Präsident FDP Thun und Head of Product Management Automation

«Thun wählt Freiheit: Ich setze auf Eigenverantwortung und Wahlfreiheit – nicht auf Bevormundung und Bürokratie.»

Bildung

Wir setzen uns für starke Volksschulen, sichere Schulwege und moderne Ausbildungsplätze unter fairen Arbeitsbedingungen ein und fördern durch eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft frühzeitig Talente und Perspektiven.

Mobilität

Mit unserem Wissen gestalten wir eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik: Digitale Lösungen, intelligentes Verkehrsmanagement und gezielte Infrastrukturprojekte sichern Mobilität, steigern die Effizienz und stärken unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

Wirtschaft

Als Unternehmerinnen und Unternehmer treiben wir Innovation und Investitionen voran, reduzieren Bürokratie und setzen auf klare, verlässliche Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften.

Weitere Informationen

Sie wählen Menschen – wir setzen Schwerpunkte. Alle Gesichter und Informationen: www.bernwaehlt.ch/Thun



Markus van Wijk

Stadtrat, Fraktionspräsident, Präsident FDP Kreis Thun, sicherheitspolitischer Berater

«Thun wählt Freiheit: Ich bevorzuge Chancen statt Hindernisse. Weniger Gesetze – mehr Eigenverantwortung, Bildung, wo Leistung noch zählt.»



Barbara Lehmann Rickli

Unternehmerin, Schul- und Stipendienkommission Stadt Thun, Geschäftsleitung FDP Thun

«Thun wählt unabhängiges Denken: Die freie Gesellschaft ist nicht durch den Staat zu gestalten, sondern durch uns liberale Menschen.»



Ricarda Bender-Gäl

Unternehmerin

«Thun wählt Verantwortung: Ich setze mich dafür ein, dass die Schweiz für künftige Generationen lebenswert bleibt – für intakte Natur und Resilienz gegen die Klimaveränderung.»



Manuel Jenni

Unternehmer, Präsident Gewerbeverein Uetendorf und Vizepräsident FC Lerchenfeld

«Bern wählt Effizienz: Weniger Bürokratie – für unsere Unternehmen und Schulen. Ich setze mich für mehr Zeit zum Wirtschaften und die Bildung unserer Kinder ein.»

«Wir wählen einen starken Bildungsstandort, eine innovative Verkehrsstrategie für alle und einen nachhaltigen Wirtschaftsstandort!»

FDP
Die Liberalen
Thun

www.fdp-thun.ch

Grüne – Klimaschutz ist wählbar

Der Wahlkreis Thun stellt 16 der insgesamt 160 Sitze im Grossen Rat. Aktuell sind davon zwei durch die Grünen besetzt: Andrea de Meuron und Thomas Hiltpold. Insgesamt bilden die Grünen mit 19 Sitzen die drittgrösste Fraktion im Grossen Rat. Wirksamer Klimaschutz braucht jedoch Mehrheiten. Diese kommen angesichts der bürgerlichen Dominanz selten zustande. Die Grünen Region Thun machen Klimaschutz wählbar – mit fünf kompetenten Spitzenkandidierenden.

Text und Bilder: zvg

Die Spitzenkandidierenden der Grünen Region Thun für die Grossratswahlen vom 29. März 2026

(von links nach rechts):



Martin Christen

1975, Sportlehrer PH, Gemeindepräsident Hilterfingen

«Nachhaltigkeit ist die Grundlage meines politischen Handelns.»

Andrea de Meuron

1973, Gemeinderätin Stadt Thun, Grossrätin

«Menschen im Zentrum, verantwortungsvolle Wirtschaft, ökologisches Handeln und effiziente Verwaltung.»

Thomas Lanz

1994, Nachhaltigkeitsberater, Stadtrat Thun

«Klimaschutz mit Herz – für eine solidarische und lebenswerte Zukunft.»

Magdalena Erni

2003, Campaignerin, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, Vize-Präsidentin GRÜNE Schweiz, Thun

«Für Freiräume, Netto-Null und gelebte Solidarität.»

Thomas Hiltpold

1960, Fürsprecher, Grossrat, Stadtrat Thun

«Grün stärkt und schützt die Natur, den Rechtsstaat und die demokratischen Prozesse.»

Schweizer Gletscher im Klimawandel

In ihrer Panorama-Zeitreise geben die Autoren des Bestsellers einen Einblick in die faszinierenden und zugleich vom Klimawandel stark bedrohten Schweizer Gletscher.



Mittwoch, 25. Februar
19.30 bis 21 Uhr

Aula Heimberg

(ab Thun Zug Bhf. Heimberg oder Bus Station Laeuigrabenweg)

Andreas Wipf, Gletscherkenner und Fotograf des Buches «Schweizer Gletscherlandschaften im Klimawandel». Der Geodaten-Spezialist arbeitet auf der Geschäftsstelle der Schweizer Wanderwege.

Samuel U. Nussbaumer, Co-Autor und Forscher am Geographischen Institut der Universität Zürich. Er arbeitet beim World Glacier Monitoring Service.

In der anschliessenden Fragerunde stellen sich ausserdem die Spitzenkandidierenden der Grünen Region Thun für die Grossratswahlen vor, darunter die Grossrätin Andrea de Meuron und der Grossrat Thomas Hiltpold. Zum Abschluss sind alle herzlich zu einem Gletscher-Apéro eingeladen.

Veranstalter: Grüne Heimberg,
www.gruene-thun.ch/heimberg



Wahllokal: Mensch, Politik, Kultur

Wahlpodium mit den Kandidierenden der Grünen und SP für den Berner Regierungsrat

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr

Lady Evelyn (Halle 6), Scheibenstrasse 6, 3600 Thun

- Aline Trede (Grüne), Nationalrätin
- Evi Allemann (SP), Regierungsrätin
- Reto Müller (SP), Grossrat, Stadtpräsident Langenthal
- Hervé Gullotti (SP), Gemeindepräsident Tramelan

Begrüssung und Moderation

- Andrea de Meuron, Grossrätin, Gemeinderätin Thun
- Thomas Hiltpold, Grossrat, Stadtrat Thun

Überraschkandidat

Gerhard Tschan, Künstler

Konzert

Frost & Fog (kurzzeitiges Revival)

Eintritt frei, Kollekte

GEMEINSAM. WIRKSAM. GRÜN.
Grüne Region Thun
www.gruene-thun.ch/gruene-region-thun



Zwei Unternehmer - für ein starkes Gewerbe

Graber Andreas **Graber** Johann



je 2x auf Liste 12
in den Grossen Rat 29. März 2026




e suberi
Sach.

DÄLLENBACH
— GIPSEREI UND MALEREI —

W. Dällenbach AG | Gipserei und Malerei
Freiestrasse 48 | CH - 3604 Thun
Tel. 033 336 83 30 | info@daellenbach.ch
www.daellenbach.ch



Schneideratelier
Bruno Wenger
Seit 1995

Änderungen aller Art

Untere Hauptgasse 14, 3600 Thun, Telefon 033 222 01 85
www.schneideratelier-wenger.ch

IHR HEIZÖLLIEFERANT
AUS DER REGION



oeltrans ag
Familie Baeler und Mitarbeiter
Seit 1970 Heizöl, Diesel, Benzin, Tankstellen und
Transporte aus der Region
Tel. 033 828 68 68, www.oeltrans.ch

Thuns Vorhangparadies



STOLLER Innendekorationen AG
Stockhornstrasse 8+12 in 3600 Thun
Tel. 033 227 33 88, info@vorhangparadies.ch
www.vorhangparadies.ch

Riesige Auswahl an Vorhang- und Möbelstoffen.
Neuanfertigung, Abänderung, Vorhangreinigung.
1. Heimberatung gratis, Stoffverkauf mit Gratiszuschnitt.

- Vorhänge jeglicher Art, Raffrollos, Jalousien
- Streifenvorhänge, Flächenvorhänge, Stangengarnituren
- Bettwaren, Polsterei

Wir schicken
Einbrecher
in Pension!



SICHER MARTI

Alarmanlagen
Videoüberwachung
 Zutrittskontrolle

033 336 24 64
sichermarti.ch



THOMAS RUBIN
BESTATTUNGSDIENST

Bestatter mit
eidg. Fachausweis

Dominic Zürcher

033 222 75 75 · thomasrubin.ch · Burgstrasse 14 · 3600 Thun



Die lösungsorientierte Kraft aus der Mitte

Wir wollen aus der Mitte der Gesellschaft heraus mit tragfähigen Lösungen vorangehen. Das gelingt, wenn wir unsere Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung als zentrale Werte respektieren, leben und umsetzen.

Alle Menschen sollen sich frei entfalten können und dennoch nicht gleichgültig gegenüber Gesellschaft, Umwelt und den nächsten Generationen handeln.

Die Mitte vertritt die ganze Gesellschaft - wir stehen für Ausgleich, Zusammenhalt und eine Politik des Konsenses.

Politik der Lösungen statt Polemik

Der Zusammenhalt der Schweiz ist durch die zunehmende Polarisierung bedroht. Die Polemisierung der extremen linken und rechten Seiten blockiert schon zu lange wichtige Weichenstellungen für die Zukunft.

Im Parteiprogramm legen wir die Schwerpunkte auf folgende Themen: Gesundheit, Mittelstand und Familie, Wirtschaft und Ressourcen sowie Bildung.

Die Mitte - Bürgerliche Politik mit sozialer Verantwortung

Text und Bilder: zvg

Die Mitte Thun stellt 16 Kandidierende: Alfons Bichsel (bisher), Angelika Zimmermann, Yvonne Weber, Lara Müller, Hans-Peter Hauenstein, Tahir Pardhan, Alois Studerus, Astrick Reist, Romina Frei, Patrick Knuchel, Oliver Knecht, Patrick Perrella, Ilir Hoxha, Rolf Schumacher, Martin Wittwer, Clint Steinhauser



Die Mitte
Wahlkreis Thun



Alfons Bichsel (bisher)
Gemeinderat aus Sigriswil



Angelika Zimmermann
Architektin aus Thun



Hans-Peter Hauenstein
Gemeinderat aus Oberhofen



Yvonne Weber
Kochcoach aus Steffisburg



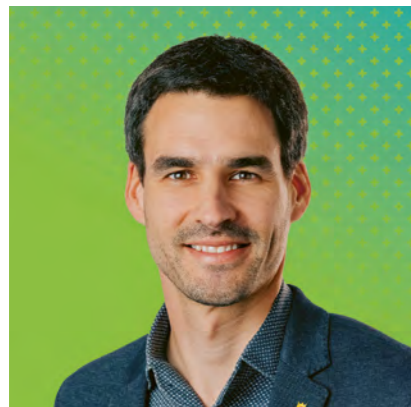
Patrick Knuchel
Gemeinderat aus Amsoldingen



Tahir Pardhan
Jurist aus Gwatt

Mut zur Lösung – für eine lebenswerte Thunerseeregion

Die Grünliberalen Wahlkreis Thun stehen für konkrete Lösungen statt Ideologie: bessere Gesundheitsversorgung, echte Gleichberechtigung, wirksamen Klimaschutz, mehr Sicherheit, eine moderne Verwaltung und eine starke Demokratie. Mit Kompetenz, Dialog und Zukunftssinn engagieren sich die Kandidierenden dafür, dass der Kanton Bern funktioniert – für Familien, Unternehmen und die Menschen in unserer Region.



Romeo Arnold, bisher
1988, Oberhofen am Thunersee
Besserer Schutz vor Naturgefahren, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität – für eine lebenswerte Region.
Nr. 05.01.1



Vanessa Meier
1991, Thun
Wirtschaft stärken, Bürokratie abbauen, umweltbewusst gestalten – für einen starken Kanton Bern.
Nr. 05.02.9



Dyami Häfliger
1995, Thun/Gwatt
Orientierung bieten und Lösungen im Dialog entwickeln – sachlich, liberal und zukunftsorientiert für Thun.
Nr. 05.03.7



Franziska Wüthrich
1971, Uetendorf
Gewässerschutz, Trinkwasserqualität, Biodiversität – für eine gesunde Umwelt im Kanton Bern.
Nr. 05.04.5

Zukunft liberal denken

Eine starke Region braucht Politik mit Blick nach vorne. Die Grünliberalen setzen auf Lösungen, die wirken und den Alltag der Menschen spürbar verbessern.

In der **Gesundheitsversorgung** braucht es Hausarztmedizin vor Ort, Notfallzentren und digitale Angebote, damit Versorgung schnell, effizient und passend erfolgt.

Bei der **Gleichberechtigung** stehen faire Rahmenbedingungen im Zentrum – mit Individualbesteuerung, Familienzeit für beide Eltern und echter Wahlfreiheit statt Rollenklischees.

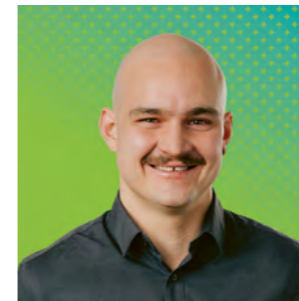
Beim **Klimaschutz** geht es um Massnahmen, die wirken: Entsiegelung und Begrünung, Renaturierung von Flüssen und Mooren, Schutz vor Naturgefahren sowie die Energiewende. Diese stärken Klima, Lebensqualität und lokale Wirtschaft.

Für eine **sichere Schweiz** braucht es klare Verfahren, eine präzise Polizei sowie eine Armee, die aktuelle Bedrohungen versteht. Sicherheit ist kein Bauchgefühl, sondern Aufgabe des Rechtsstaats.

Eine **moderne Verwaltung** soll ermöglichen statt hindern – digital, verständlich, effizient und mit klaren Regeln gegen missbräuchliche Blockaden.

Und schliesslich braucht unsere **Demokratie** starke Medien, politische Bildung und Schutz vor digitaler Desinformation, damit Fakten statt Empörung zählen.

So gestalten wir einen starken Kanton Bern – pragmatisch, wirksam und zukunftsorientiert.



Fabrizio Mognetti
1992, Oberhofen a.T.
Nr. 05.05.3



Claudia Boesch
1975, Thun
Nr. 05.06.1



Nicolas Glauser
1976, Thun
Nr. 05.07.0



Deborah Krähenbühl
1996, Thun
Nr. 05.08.8



Yanick Ottmann
1997, Steffisburg
Nr. 05.09.6



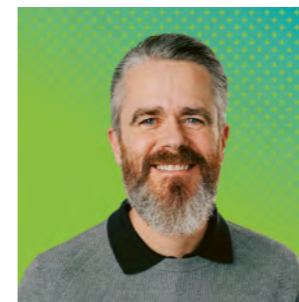
Brigitte Spielmann
1968, Thun
Nr. 05.10.0



Stefan Wüthrich
1968, Uetendorf
Nr. 05.11.8



Nicole Krenger
1984, Thun
Nr. 05.12.6



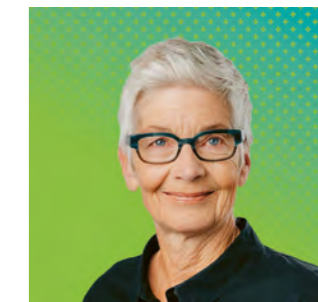
Michael McGarty
1976, Thun
Nr. 05.13.4



Stefanie Blaser
1988, Thun
Nr. 05.14.2



Urs Kamber
1952, Heimberg
Nr. 05.15.1



Maya Hürlimann-Zumbrunn
1960, Steffisburg
Nr. 05.16.9

Die Kandidierenden der Liste 6: Junge Grünliberale

Patrick Kai Wittwer, Jeannine Widmer, Louis Tagmann, Sarah Kübli, Leo Glaser, Fabio Grossrieder, David Tschan, Natascha Kira Wittwer, Jonas Beer, Roman Ogi, Andreas Heinz Schmid, Annina Ganahl, Leandro Kübli, Andrin Micha Schmid, Sven Girod, Sebastian Kämpf

Grünliberale
Wahlkreis Thun

GLP Wahlkreis Thun
www.wahlkreisthun.grunliberale.ch
wahlkreis.thun@grunliberale.ch

Reber
Café – Restaurant – Confiserie
Obere Hauptgasse 76
3600 Thun
Tel. 033 222 10 35
«Macht Lust auf mehr»

SCHREINEREI STÜTZ
seit 1932
Frutigenstrasse 55A
3604 Thun
Tel. 033 336 90 66
schreinerstutz.ch

- Haus- und Zimmertüren
- Schränke und Möbel
- Neu- und Umbauten
- Reparaturservice
- Fenster
- Küchen

sympa car
Garage Rubi Gwatt GmbH
GRRG GARAGE RUBI GWATT
3645 Thun-Gwatt
Telefon 033 336 69 90
Moosweg 30
www.garage-rubi.ch

Toutvent AG
seit 1990
Ihr Partner für Ihren Anlass
Catering · Restaurationsbetriebe · Vermietung

hsr
www.hsr-ingenieure.ch
Spiez - 033 655 60 00
Energie
Bauphysik
Bauakustik
40 Jahre hsr

Yoga
Märchen & innere Wege
Cell-ReActive-Training
Trauerbegleitung
Mensch-Tier-Beratungen
Medizinische Massage
Polarity Therapie
meruhaus.ch Frutigenstrasse 21, 3600 Thun

GARTEN HAUS-SERVICE
Zysset + Kofler AG
Gartenbau + Hausservice
Schlossmattstrasse 1
3600 Thun
Telefon 033 222 05 05
www.zysset-kofler.ch

VERSTOPFTE LEITUNG? VOLLER SCHACHT?
(033 227 27 27)
24-Std. Service
Rohr- und Kanalreinigung
Schachttiefenmessung
SCHMUTZ THUN.ch
Rohrreinigung - Kranarbeiten
info@schmutzthun.ch
www.schmutzthun.ch

Anhänger-Center Gwatt
BOCKMANN Anhang Erster Klasse
Garage Rubi Gwatt GmbH
GRRG GARAGE RUBI GWATT
3645 Thun-Gwatt
Telefon 033 336 69 90
Moosweg 30
www.garage-rubi.ch

kipfer schreinerei

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben u.a.

- Gesellschaft leisten
- Haushaltshilfe
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
dovida.ch/karriere oder 0800 550 440

Dovida
Mein Leben, mein Weg

weiblicher Vorname	Schriftstellerin	Abk.: Postleitzahl	Zuchtform des Karpfens	Durchlichtbild (Kw.)	Abk.: Science-Fiction	Abk.: Touring Club Schweiz	Abk.: unseres Wissens	männl. Kurzname (engl.)	Jasskartenfarbe (frz. Blatt)	dichtes Fell
ital. Grossstadt (Ldsspr.)	14			ehrloser Kerl		11				kurz für CD oder DVD
Sommermonat, siebter Monat		9	kurz für: auf das		6	engl.: Weit		5		
Sprung	eine Auto-strebe		be-herrscht, vorbe-reitet					kurz für: Deziliter	13	Fluss durch Berlin
böse, schlim								Zürcher Eishockeyclub: ... Lions		2
persönliches Fürwort	7							ungebleicht, naturfarben	Anhänger der Lehre Jesu	unberührtes Naturgebiet
					8					
Faserpflanze		annehmbar; leidlich						hin und ...	10	
Ausruf: hoppla!										
span. Mehrzahlartikel								Schiffsbesatzung (engl.)		Gebietlerin
					1			Abk.: Swiss Handball League		4
Überbleibsel	Beute, Jagd-ergebnis		früherer Titel in Venedig u. Genua					engl. Männerkurzname		
ohne Geschmack								Moralbegriff	Vieh-futter	knapp, wenig Raum lassend
Kw.: Abonnement										12
Abk.: negativ						15	Toilette (engl. Abk.)	Abk.: United States		
best. Ausrichtung								Abk.: Rhesusfaktor		
								Auto-kennzeichen Kt. Glarus		
								unbestimmter Artikel		

Für alle, die den Thunersee lieben



4 Ausgaben pro Jahr

Jetzt bestellen:
WWW.THUNERSEE-LIEBI.CH
Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, CH-3645 Thun-Gwatt

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Wir verlosen 2x ein 2-Jahres-Abo ThunerseeLiebi im Wert von je CHF 89.- von der Weber Verlag AG in Thun/Gwatt.

Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Haushalt kommt nur eine Antwort in die Verlosung. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Das Lösungswort lautete:
EISSTOCKSCHIESSEN

Die Gewinnenden der letzten Ausgabe sind:
Helen Oeler, Steffisburg und Giuseppe Troiano, Thun
(2x einen Gutschein im Wert von je CHF 100.- von Free Mountain in Thun)

Wir gratulieren herzlich!
Free Mountain

Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe. Talon einsenden an:
Weber Verlag AG, Kreuzworträtsel,
Gwattstrasse 144, 3645 Gwatt oder
per E-Mail an wettbewerb@weberverlag.ch.

Teilnahmeschluss: 19. März 2026

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____



Schön & Gut © Christian Reichenbach



Nativ © Jojo Schulmeister



Thun-Panorama © Christian Helmle

Öffentliche Veranstaltung mit Hanspeter Latour

Donnerstag, 5. März 2026, 19.30 Uhr, Kino Rex Thun

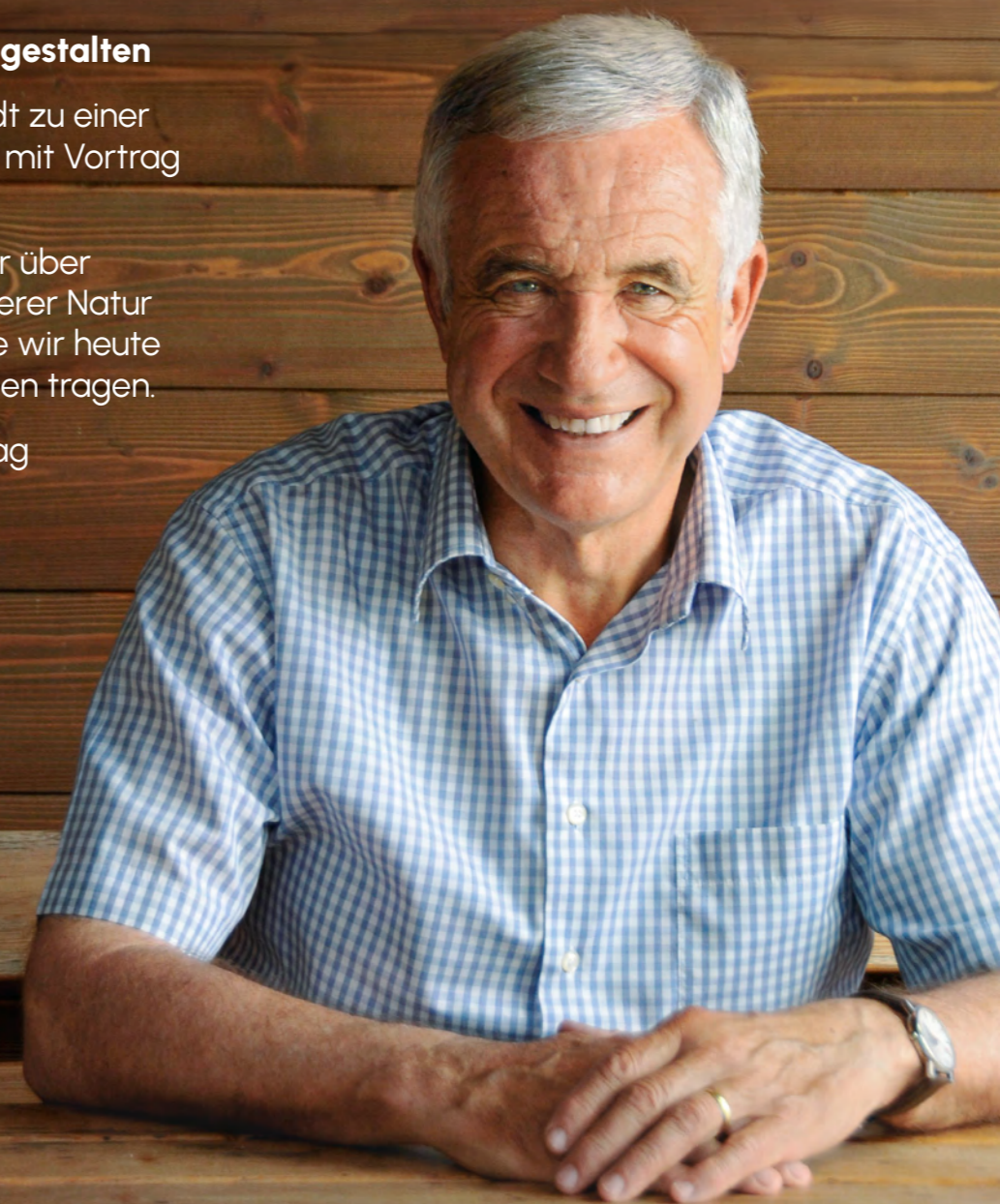
Biodiversität bewahren – Natur verstehen, Zukunft gestalten

Die GLP Wahlkreis Thun lädt zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Vortrag von Hanspeter Latour ein.

In seinem Referat spricht er über Biodiversität, den Wert unserer Natur und die Verantwortung, die wir heute für kommende Generationen tragen.

Im Anschluss an den Vortrag sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Veranstaltungen vom 19. Februar bis 23. April

Veranstaltungen

Zur Sache - Abend mit Christian Roesti

Do, 19.2., Stadtbibliothek Thun
18.30 Uhr
www.thun.ch/stadtbibliothek

Troubas Kater

Sa, 28.2., Bärensaal, 20 Uhr
www.mokka.ch

Thun-Panorama Saisoneroöffnung

Ausstellung von Susanne Keller
1.3. bis 29.11., Thun-Panorama
www.thun-panorama.ch

Barockmusik aus Schweden

Sa, 7.3., Rathaus, 16.15 Uhr
www.um4.ch

Melody, nach dem Roman von Martin Suter

So, 15.3., KKThun, 17 Uhr
www.theaterinthun.ch

Thuner Aktionstage gegen Rassismus

19. bis 23.3., verschiedene Orte
www.thun.ch/tagegegenrassismus

Fabrice Hyber. L'artiste agriculteur

Lumpen Station. Töne-Ton-Werden
21.3. bis 2.8., Kunstmuseum Thun
www.kunstmuseumthun.ch

Omatrick von Charles Lewinsky

Sa, 21.3., KKThun, 19.30 Uhr
www.theaterinthun.ch

Nativ

Fr, 27.3., Café Bar Mokka, 21 Uhr
www.mokka.ch

Thuner Stadtorchester

3. Sinfoniekonzert
Sa, 28. und So, 29.3.
KKThun, 19.30 und 17 Uhr
www.thunerstadtorchester.ch

Schön & Gut

Sa, 11.4., Theater Alte Oele
20 Uhr
www.alteoele.ch

Schweizer Künstlerbörse

15. bis 18.4., KKThun
www.kuenstlerboerse.ch

Street Fashion Show

Sa, 18.4., Innenstadt, 13 Uhr
www.thuncity.ch

Märkte

Wochenmarkt

Jeden Mittwoch und Samstag
Bälliz

Frischproduktmarkt

Jeden Samstag, Rathausplatz

Monatsmarkt

Mi, 11.3. und 8.4., Bälliz

Handwerkermarkt

Sa, 28.2. und 28.3., Mühlebrücke

Ostermarkt

Sa, 28.3., Bälliz und Altstadt

Sport

Eislaufen im Mondschein

Fr, 6.3., Kunsteisbahn Grabengut
www.thun.ch/kunsteisbahn

Unihockeytage TBO

Sa, 7. und So, 8.3.
Sporthalle Gotthelf
www.tb-oberland.ch

Rhythmische Gymnastik Ittiger Cup

Sa, 14.3., Sporthalle Gotthelf
www.rgittigen.ch

Jungschwinget

So, 22.3., Sporthalle Lachen
www.schwingklubthun.ch

Girls United Camp

7. bis 10.4., Sporthalle Progymatte
www.thun.ch/girlsunited

Politik

Stadtratssitzung

Rathaus
Do, 26.3., 17.15 Uhr
www.thun.ch/sitzung

Stand: 4. Februar 2026

BLÄUER

PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY



Wir bringen die Uhren- und Schmucktrends nach Thun

M
MEISTER

JL
JAEGER-LECOULTRE

Ω
OMEGA

B
BREITLING
1884

IWC
SCHAFFHAUSEN

RADO
SWITZERLAND

LONGINES

FRIEDEN
SWISS JEWELLERS SINCE 1898

EBEL

AEROWATCH
SWISS WATCHES SINCE 1910

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1884

QLOCKTWO

TISSOT

HAMILTON

GELLNER